



la padella

Anneda IX

Infurmaziuns da Samedan, december nr. 12/2005

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. Dezember 2005

Traktanden

1. Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 14. April 2005
3. Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung
4. Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der politischen Gemeinde und dem Touring Club Schweiz betreffend Camping Punt Muragl
5. Beschlussfassung über den Teilverkauf ab der Parzelle Nr. 1239 (Hirtenhütte Crisantsains)
6. Genehmigung des Budgets 2006 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2006
 - 6.1 Budget der Verwaltung
 - 6.2 Budget des Elektrizitätswerkes
 - 6.3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2007–2010
7. Kreditbegehren von CHF 1 400 000 inkl. MwSt als Investitionsbeitrag an den Ersatz der Innbrücke und CHF 90 000 inkl. MwSt für die Bushaltestellen A l'En
8. Kreditbegehren von CHF 1 000 000 inkl. MwSt für die Sanierung der Infrastruktur Crappun
9. Kreditbegehren von CHF 2 620 000 inkl. MwSt für die Erneuerung der Druckleitung Val Roseg
10. Varia

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung

Hinweis: Das Budget kann ab Freitag, 2. Dezember 2005 auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

*Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger*

Traktandum 3 Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung

In Kürze

Die aus dem Jahre 1996 stammende Planung soll an die aktuellen tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse angepasst werden. Wichtigste Änderungen sind die Erweiterung der Bauzone im Bereich zwischen der kleinen Umfahrung und der Via San Bastiaan,

die Einzonung des Gebietes Pitent zwischen der Zone Cho d'Punt und den Hochbauten des Flugplatzes in eine Zone für künftige bauliche Nutzung im Hinblick auf eine regionale Sportanlage, die Erweiterung der Flugplatzzone, die Schaffung einer Zone für eine unterirdische Parkieranlage im Gebiet Crappun und gleichzeitig die Einzonung eines Teils der Freihaltezone in die Kernzone sowie die formelle Totalrevision des Baugesetzes.



MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, 15. Dezember 2005!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin gövgia, il 15 december 2005!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

REGISTER – INHALT

Our da la chesa cumünela – Aus dem Gemeindehaus	2
Samedan Tourismus	18
Pravendas – Kirchgemeinden	21
Societeds/Instituziuns – Vereine/Institutionen	24

1. Allgemeines

1.1 Ausgangslage

Am 25. Juli 2002 haben die Gemeinde Samedan und der Kanton Graubünden eine Ziel- und Leistungsvereinbarung im Zusammenhang mit der Teilrevision der Ortsplanung von Samedan unterzeichnet. In einem ersten Schritt wurde die Verkehrsplanung angepasst, in einem zweiten erfolgte die Revision der Nutzungsplanung in der Gewerbezone Cho d’Punt und in einem dritten Schritt soll nun die Nutzungsplanung des restlichen Gemeindegebietes und die Revision des Baugesetzes erfolgen.

1.2 Organisation und Vorgehen

Für die Erarbeitung der Revisionsvorlage wurde eine Planungsgruppe, in welcher neben dem Gemeindepräsidenten die Gemeindevorstände Bernhard Geisser, Patrick Blarer, Urs Pfister bis Ende 2004, ab 2005 Gian Peter Niggli Einsitz nahmen. Mit beratenden Stimmen wurden der Leiter des Gemeindebauamtes Reto Mettler sowie Heinrich Bauder als Bauberater der Gemeinde beigezogen. Das Baugesetz und weitere Einzelfragen wurden zusammen mit der Baukommission erarbeitet. Der Gemeindevorstand wurde laufend über den Stand der Arbeiten informiert.

Als Fachberater wurden das Büro STWAG für Raumplanung, Chur, Herr Jean Gabriel Werro sowie für das Baugesetz Herr Dr. iur. Duri Pally, Chur, beigezogen.

Am 31. März 2005 um 20.30 Uhr fand im Gemeindegemeinschaftssaal eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Teilrevision der Nutzungsplanung von Samedan statt.

Die erste Auflage der Planungsmittel erfolgte vom 18. März bis zum 19. April 2005.

Die zweite Auflage der Planungsmittel erfolgte vom 14. Oktober bis zum 15. November 2005.

Mit Bezug auf das Baugesetz wurde bei den ortsansässigen Architekten ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Ausserdem wurden diese in einer separaten Veranstaltung über die Teilrevision der Ortsplanung informiert.

In der Padella 10/2004 und 10/2005 sowie in der regionalen Presse wurde über die Arbeiten an der Teilrevision der Ortsplanung informiert.

1.3 Zielsetzung

Ziel dieser Revision ist es, die von der Regierung des Kantons Graubünden in

deren Entscheid vom 21. Oktober 1997 aufgenommenen Vorbehalte und Anweisungen zu bereinigen, soweit diese noch nicht erledigt sind. Im Weiteren geht es darum, die aus dem Jahre 1996 stammende Planung, wo nötig, den veränderten Verhältnissen, insbesondere auch der veränderten übergeordneten Gesetzgebung, anzupassen. Insbesondere soll das Baugesetz dem neuen kantonalen Raumplanungsgesetz angeglichen werden.

2. Vorprüfung durch das Amt für Raumplanung (ARP)

Mit Datum vom 12. September 2005 ging bei der Gemeinde der Vorprüfungsbericht des Amtes für Raumplanung ein. Grundlagen dieses Berichtes sind die Stellungnahmen der interessierten kantonalen Amtsstellen. In genereller Hinsicht hält das Amt fest, dass die bereits rechtskräftige Ortsplanung der Gemeinde Samedan qualitativ einen guten Stand aufgewiesen hat und dass durch die nun vorliegende Revision zusätzlich weitere notwendige Aktualisierungen und Verbesserungen eingeführt werden. Im Hinblick auf die Genehmigung verlangt das Amt für die Beurteilung der geplanten Siedlungsentwicklung einen Überbauungs- und Erschliessungsplan. Dieser wird nach Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung der kantonalen Behörde eingereicht.

Im Weiteren wird in der vorliegenden Botschaft auf die wichtigsten Bemerkungen des Vorprüfungsberichtes bei den einzelnen Planungsmitteln eingegangen.

3. Wünsche und Anträge im Anschluss an die erste öffentliche Auflage

Im Rahmen der ersten öffentlichen Auflage gingen dem Gemeindevorstand diverse Wünsche und Anträge ein. Diese wurden einzeln geprüft und, dort wo sich der Gemeindevorstand dem geäußerten Wunsch und Antrag anschliessen konnte, in die überarbeitete Vorlage aufgenommen. Die betreffenden Personen wurden über das Ergebnis dieser Prüfung im November 2005 schriftlich informiert.

Die aufgrund der zweiten Auflage beim Gemeindevorstand eingegangenen Wünsche und Anträge werden zuhanden der Gemeindeversammlung bearbeitet.

4. Nutzungsplanung

4.1 Zonenplan Dorf 1:2000 Erweiterung im Bereich der kleinen Umfahrung und der Via San Bastiaan

Im Anschlussbereich der kleinen Umfahrung und der Via San Bastiaan werden eine Freihaltezone und ein Teilbereich der ZÖBA (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) der Wohnzone 3c zugewiesen. Um eine Überbauung zu ermöglichen, welche bestmöglich auf die Siedlungsstruktur und das Ortsbild Rücksicht nimmt und eine optimale Erschliessung gewährleistet, wird auch für dieses Gebiet die Quartierplanpflicht vorgesehen. Nach Ansicht des ARP entspricht diese Bauzonenerweiterung einer geordneten Entwicklung der gewachsenen Siedlungsstruktur von Samedan. In der Wohnzone 3c ist ein minimaler Wohnanteil von 80% sowie ein minimaler Hauptwohnungsanteil von 50% vorgesehen.

Erweiterung im Gebiet Ariefa

Im Gebiet Ariefa wird ein Teil der Parzelle 986 in Anpassung an die umgebende Zone der Gewerbe- und Wohnzone zugewiesen. Damit wird das Siedlungsgebiet gegenüber der Landwirtschaftszone (mit Gefahrenzone überlagert) einheitlich abgeschlossen. Aus Sicht des ARP gibt diese Anpassung zu keinen Bemerkungen Anlass.

Gewerbezone beim Bahnhof

Die Gewerbezone beim Bahnhof, auf welcher sich derzeit das leer stehende Treibstofflager befindet, wird neu der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZÖBA) zugewiesen.

Pitent, regionale Sportanlage

Das Gebiet Pitent, das heisst das Areal zwischen der Gewerbezone Cho d’Punt und den Hochbauten des Flugplatzes, wird einer Zone für künftige bauliche Nutzungen gemäss Art. 40 des kantonalen Raumplanungsgesetzes zugewiesen. Diese Zone umfasst Gebiete, die für die spätere Erweiterung der Bauzone vorgesehen sind. Zweck dieser Zone ist es, der Region Oberengadin die Möglichkeit zu geben, eine regionale Sportanlage zu realisieren. Im Hinblick auf die Umsetzung eines solchen Projektes müsste dann eine entsprechende Anpassung der Nutzungsplanung vorgenommen werden. Mit der vorgeschlagenen Einzoning in eine Zone für künftige bauliche Nut-

zungen soll bezweckt werden, dass dieser Raum frei bleibt und nicht überbaut wird. Dies gilt auch für landwirtschaftliche Hochbauten. Vom ARP wird in diesem Zusammenhang verlangt, dass für eine solche Anlage ein Bedarfsnachweis und die Abstimmung mit dem regionalen Siedlungskonzept zu erfolgen hat. Diese Grundlagen müssten durch die Regionalplanungsbehörde erarbeitet werden. Erst aufgrund dieser Grundlagen könnte eine entsprechende Einzonung durch die Gemeinde Samedan erfolgen. Bei der nun vorgeschlagenen Einzonung in eine Zone für künftige bauliche Nutzung handelt es sich somit um eine vorsorgliche Massnahme, mit welcher die Option einer regionalen Eissportanlage offen gehalten werden soll.

Diverse Anpassungen

Die Zone der landwirtschaftlichen Hochbauten wird aufgehoben.

In diesem Plan wurden diverse Anpassungen aufgrund des Hochwasserschutzprojektes vorgenommen.

Im Bereich des Spitals Oberengadin wird die Parkanlage vor dem Ospidel Vegl einer Freihaltezone, in welcher unterirdische Parkieranlagen möglich sind, zugewiesen.

KIBE

Als Standort für ein Gebäude der familienergänzenden Kinderbetreuung (KIBE) wird der Bereich zwischen der Strasse A l'En und dem Inn vorgeschlagen. Dieser Standort ist einerseits sehr gut erschlossen und andererseits liegt er auch so, dass den Kindern in unmittelbarer Nähe im Freien Spielmöglichkeiten angeboten werden können. Vom Amt für Wald wird dagegen eingewandt, dieser Standort sei nicht bewilligungsfähig, da die Standortgebundenheit der geplanten Bauten fehle und weil landschaftliche und ökologische Gründe gegen eine Rodung in diesem wichtigen Naherholungsgebiet sprechen. Aufgrund eines Augenscheins mit Vertretern des Amtes für Wald und des Amtes für Natur und Umwelt wurde der Standort angepasst. Nach Auffassung des Gemeindevorstandes überwiegen die öffentlichen Interessen an einem gut erschlossenen Standort für die KIBE den Interessen des Waldes. Zudem wird der Wert dieses Auenwaldes durch den vorgesehenen Bau nur geringfügig tangiert und diese Beeinträchtigung durch die zahlreichen Massnahmen im Zusammenhang mit

der Renaturierung der Oberflächengewässer bei Weitem kompensiert.

Flugplatzzone

Nach Ansicht des Gemeindevorstandes sollte die bestehende Flugplatzzone belassen werden. In diesem Zusammenhang wird nun von der Regierung des Kantons Graubünden verlangt, dass diese Zone auf den Bereich des Sachplanes für die Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) des Bundesamtes für Zivilluftfahrt ausgedehnt wird. Dies mit der Begründung, dass dies sachlich keinen Unterschied mache, aber im Interesse der Plangenaugigkeit und -klarheit notwendig sei. Einen entsprechenden Regierungsbeschluss hat die Regierungspräsidentin der Gemeindebehörde in Aussicht gestellt.

Gebiet Crappun

Im Gebiet Crappun wird ein Teil der Freihaltezone der Kernzone zugewiesen. Diese Einzonung steht im Zusammenhang mit der geplanten unterirdischen Parkieranlage. Es soll in diesem Zusammenhang die Möglichkeit zur Schaffung von Wohnraum gegeben werden. Gestützt auf das Baugesetz hat das Amt für Raumplanung darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Erweiterung um eine wesentliche Veränderung der Kernzone handle, welche nur im Rahmen von Quartiergestaltungsplänen zugelassen sei. Dementsprechend wird nun für das betreffende Gebiet die Quartierplanpflicht vorgesehen.

4.2 Zonenplan Isla da Sax 1:2000

Die Gefahrenzone wurde angepasst. Die Wohnzone zwischen der RhB-Linie und der Strasse zwischen Bever und Samedan wurde von der Wohnzone 2 in die Wohnzone 3 aufgezont, die Gebäudehöhe bemisst sich ab Strassenniveau. Ein Teilbereich der Parzelle 258 wurde in Absprache mit der Gemeinde Bever für eine Parkieranlage der ZÖBA zugewiesen. (Bild Seite 5)

4.3 Zonenplan Chuoaz 1:2000

Diverse Anpassungen in Folge des Hochwasserschutzprojektes.

Anpassung der Flugplatzzone an den Sachplan der Infrastruktur der Luftfahrt (SIL).

Die Campingzone soll bis an die Ova da Champagna ausgedehnt werden. Dies in Überlagerung mit der Waldzone. Die

detaillierte Gestaltung soll in einem Gestaltungsplan dargestellt werden. Um diese Ausdehnung des Campingplatzes realisieren zu können, muss im oberen Bereich ein Ausbrechen der Ova da Champagna mit einem Damm verhindert werden. Diese Arbeiten sind für das Jahr 2006 geplant.

Im Bereich der Brücke über den neuen Flaz ist eine Zone für Hochbauten ausgeschieden. Ziel ist es, in diesem Bereich ein Betriebsgebäude, welches dem Campingplatz und dem Naherholungsgebiet mit den zahlreichen Aktivitäten wie Inlineskating, Langlauf, Radfahren, Wandern etc. dienen soll, zu realisieren bzw. realisieren zu lassen. Das ARP legt im Zusammenhang mit diesem Gebäude grossen Wert auf eine gute Gestaltung und empfiehlt die Durchführung eines Architekturwettbewerbes.

4.4 Genereller Gestaltungsplan Camping Chuoaz 1:1000

Aufgrund des Vorprüfungsberichtes des ARP wurde dieser generelle Gestaltungsplan erarbeitet. Er gibt Auskunft darüber, wie die Campingflächen innerhalb des Waldes gestaltet werden sollen.

4.5 Zonenplan Golfplatz 1:2000

Die Wintersportzone wurde auf das ganze Golfplatzgebiet mit Ausnahme der Forstwirtschaftszone ausgedehnt. Im Weiteren umfasst die Wintersportzone den ganzen Bereich zwischen dem neuen Flaz und der RhB-Linie bzw. der Zone für Güterumschlag. Im Areal zwischen dem Gebäude des ABVO und Punt Muragl, zwischen der RhB-Linie und dem Flaz, wird eine Zone für Veranstaltungen ohne feste Infrastruktur ausgeschieden. Damit sollen in diesem Bereich temporäre Veranstaltungen ermöglicht werden.

4.6 Zonenplan Punt Muragl 1:2000

Im Bereich des Campingplatzes konnte die Gefahrenzone aufgehoben werden. Zudem mussten Korrekturen bei der Abgrenzung zwischen der Wald- und Wohnzone vorgenommen werden.

4.7 Zonenplan 1:25000

Auf dem gesamten Gemeindegebiet wurden die Forst- und Gefahrenzonen neu beurteilt. Dies führte zu kleineren Anpassungen.

Kanton Graubünden
Gemeinde Samedan
 Teilrevision Ortsplanung
Zonenplan Dorf 1: 2000
 (Änderungsplan)



Von der Gemeindeversammlung beschlossen am:

Der Gemeindepräsident:

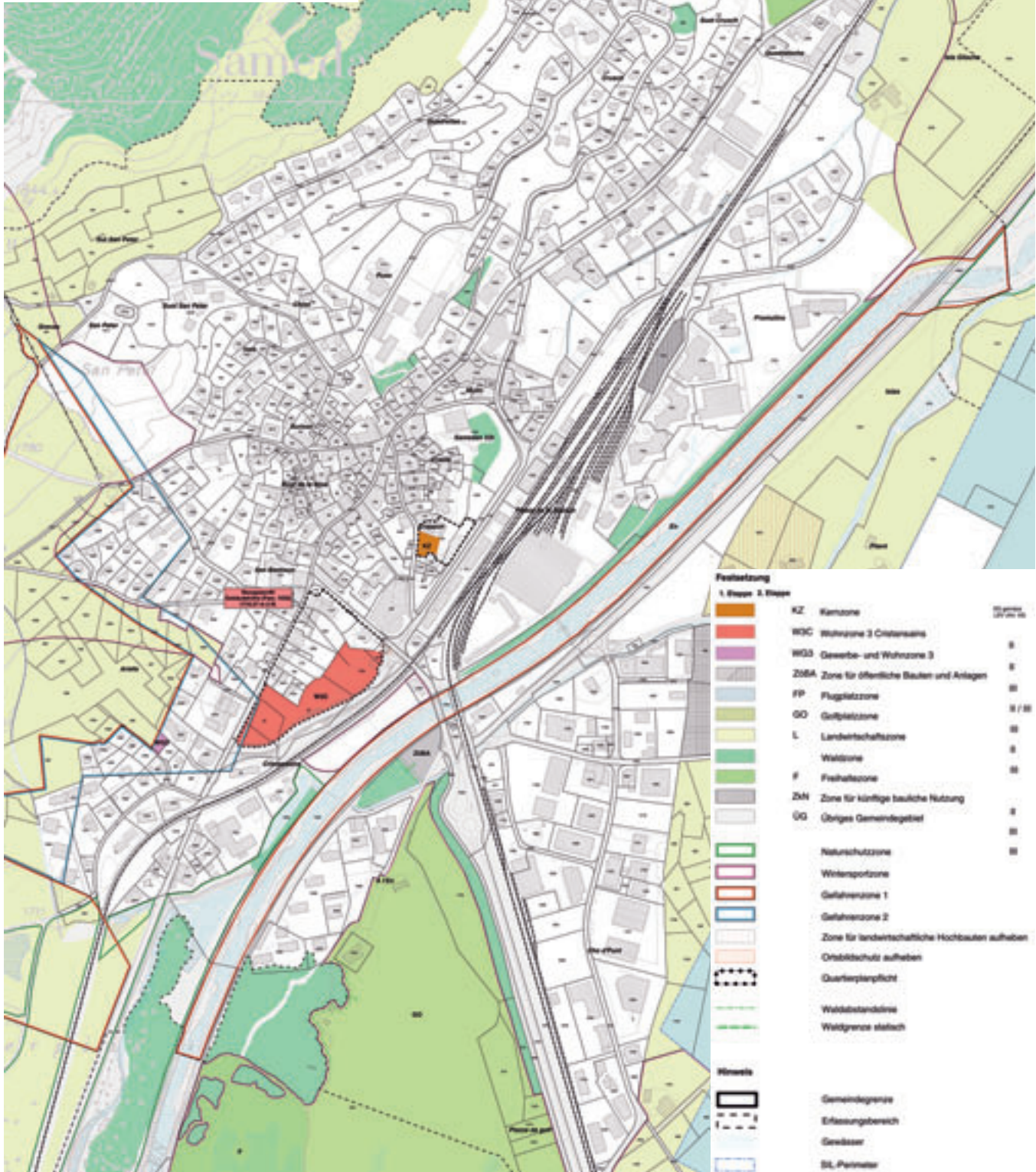
Der Gemeindevizepräsident:

Von der Regierung genehmigt am:

RB-Nr.:

Die Regierungspräsidentin:

Der Kantonsdirektor:



Kanton Graubünden

Gemeinde Samedan



Teilrevision Ortsplanung

Zonenplan Isla da Sax 1:2000 (Änderungsplan)

Von der Gemeindeversammlung beschlossen am:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeaktuar:









Von der Regierung genehmigt am:

RB-Nr.:

Die Regierungspräsidentin:

Der Kantonsdirektor:

Festsetzung

	W 3	Wohnzone 3
	ZoBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
	L	Landwirtschaftszone
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet
		Naturschutzzone
		Wintersportzone
		Gefahrenzone 1
		Gefahrenzone 2

Hinweise

	Gemeindegrenze
	Erfassungsbereich
	Gewässer



4.8 Genereller Erschliessungsplan Verkehr Dorf 1:2000

In diesem Plan wurde die gesamte Erschliessung dargestellt. Bewusst wurde auf die alleinige Darstellung der Änderungen verzichtet, da dieser Plan unübersichtlich geworden wäre. Im Plan ist die kleine Umfahrung samt dem Kreisel beim heutigen Bahnübergang vorgesehen. Die neue Linienführung der RhB, bedingt durch den künftigen niveaufreien Übergang, wurde ebenfalls in den Plan aufgenommen.

Ebenfalls ist im Plan der Kreisel bei der Einfahrt Cho d'Punt samt der Fussgängerverbindung von Cho d'Punt zum Bahnhof vorgesehen.

Eine der möglichen Fusswegverbindungen von Crappun ins Zentrum wurde aufgehoben.

Um der Gemeinde möglichst viele Optionen zu sichern, wurden auf dem Areal des jetzigen Parkplatzes Sper l'En, im Bereich des Hauses Bellevue, des Hotels Bernina sowie im Quartier Bügl da la Nina die Signatur eines Parkhauses (projektiert) in den Plan aufgenommen. Das Parkhaus in Richtung Dorfkern gesehen links der Via Crappun wurde aus dem Erschliessungsplan gestrichen.

Zwischen Puzo und Quadrellas ist eine Fusswegverbindung vorgesehen.

Schliesslich sind die infolge des Hochwasserschutzprojektes revidierten neuen Wege in den Plan aufgenommen worden.

4.9 Genereller Erschliessungsplan Verkehr 1:5000

Auch hier handelt es sich weitgehend um die planerischen Anpassungen infolge der Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes.

4.10 Genereller Erschliessungsplan Verkehr, Ver- und Entsorgung 1:2000

In diesem Plan wurden die Kehrichtsammelstellen, diverse kleinere Anpassungen der Wasser- und Abwasserhauptleitungen sowie die Meteorleitungen in den Plan aufgenommen. Im Bereich Crusch wurden die projektierten Wasserleitungen im Plan erfasst.

4.11 Genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung 1:5000

In diesem Planausschnitt wurden lediglich Anpassungen im Zusammenhang mit der Flazverlegung erfasst.

4.12 Genereller Erschliessungsplan Verkehr, Ver- und Entsorgung

Hier handelt es sich weitgehend um eine Bestandesaufnahme, es wurden keine neuen Anlagen in diesem Plan aufgenommen.

4.13 Genereller Gestaltungsplan 1:2500

Im Genehmigungsentscheid vom 21. Oktober 1997 fordert die Regierung die Gemeinde auf, für den Golfplatz einen generellen Gestaltungsplan zu erlassen. Bei diesem Plan handelt es sich weitgehend um eine Bestandesaufnahme des Golfplatzes.

5. Baugesetz

(Der Entwurf des Baugesetzes mit den Änderungen zu den Auflageakten liegt dieser Botschaft als Separatdruck bei)

5.1 Allgemeines

Die bestehende Fassung des Baugesetzes stützt sich auf das Musterbaugesetz für Bündner Gemeinden. Auf den 1. November 2005 erliess der Kanton ein neues Raumplanungsgesetz (KRG) und eine neue Raumplanungsverordnung (KRVO), welche direkten und massgebenden Einfluss auf die kommunalen Baugesetze haben. Diesen Erlassen wurde das nun vorliegende neue Baugesetz der Gemeinde Samedan angepasst. Gemäss Raumplanungsgesetz, welches auf den 1. November 2005 in Kraft gesetzt worden ist, sind insbesondere folgende Vorschriften des kantonalen Rechts für die Gemeinden sofort anwendbar:

- Bestimmungen über Verfahren und Zuständigkeiten,

- kantonale Bauvorschriften, d.h. Vorschriften mit Bezug auf Baureife, Gestaltung, Abstände, Sicherheit und Gesundheit, Besitzstand und Ausnahmen innerhalb der Bauzonen,
- formelles Baurecht, d.h. Vorschriften mit Bezug auf die Organisation, die Baubewilligungen, Verantwortlichkeiten, Verfahrenskosten.

Aufgrund dieser veränderten übergeordneten Gesetzgebung wurde die Systematik des Baugesetzes ebenfalls angepasst, sodass formell eine Totalrevision vorliegt.

In materieller, d.h. in inhaltlicher Hinsicht handelt es sich aber nur um eine Teilrevision, in welche zum einen Änderungen aufgrund der mit dem Baugesetz gemachten Erfahrungen eingeflossen sind. Ferner wird neu eine Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus eingeführt. Schliesslich konnten zahlreiche Bestimmungen des kommunalen Baugesetzes ersatzlos gestrichen werden, weil die entsprechenden Sachverhalte neu im kantonalen Raumplanungsgesetz geregelt sind. Wie bei der Gesetzesredaktion üblich, wurde auf die Wiederholung von übergeordneten Erlassen bewusst verzichtet. Dies erschwert zwar etwas die Leserlichkeit des Baugesetzes. Andererseits kann dies kürzer gehalten und muss nicht bei jeder Anpassung des übergeordneten Rechts wieder nachgeführt werden.

5.2 Bemerkungen zum Baugesetz

Auf die wichtigsten Änderungen wird nachfolgend auszugsweise eingegangen. In Klammern werden die Artikel des zurzeit gültigen Baugesetzes angegeben bzw. vermerkt, ob die Norm neu ist.

Art. 2 (4):

Die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes ergibt sich aus Art. 85 KRG, weshalb sie hier im Vergleich zum geltenden Baugesetz wesentlich kürzer gefasst werden konnte.

Art. 4 (neu):

Bis anhin sah das Baugesetz der Gemeinde Samedan das Hofstattrecht nicht ausdrücklich vor, die Praxis der Gemeinde hielt sich aber immer an das Hofstattrecht. Art. 81 KRG überlässt die Regelung des Hofstattrechts den Gemeinden. Die Gemeinde Samedan macht von dieser Möglichkeit hiermit Gebrauch.

Art. 5 Abs. 2 (19):

Die Regelung betreffend der Tiereinzäunungen wurde neu aufgenommen.

Art. 7 (21):

Neu sind Fremdreklamen ausserhalb der Kern- und Wohnzone zulässig. In der Kern- und Wohnzone sind grundsätzlich wie bisher nur Eigenreklamen zulässig. Zusätzlich kann die Baubehörde in diese Zonen Stellen bezeichnen, an welchen auch Fremdreklamen zulässig sind.

Art. 8 (22):

Gegenüber dem bisherigen Art. 22 musste eine liberalere Norm gewählt werden, da sonst ein Widerspruch zum übergeordneten Bundesrecht besteht (Art. 53 BG über Radio und Fernsehen).

Art. 9 (26):

Pro Platz kann die Wohnung bis zu 120 m² BGF, statt bisher 100 m² umfassen. Dafür sind zusätzliche Besucherparkplätze gemäss Abs. 4 bereitzustellen.

Art. 10 (27):

Eine Erhöhung der Entschädigungsabgabe pro Parkplatz ist aufgrund bundesgerichtlicher Rechtsprechung nicht möglich. Ausdrücklich wird hier entsprechend der bisherigen Praxis festgehalten, dass bei einem späteren Einkauf in eine Anlage der Betrag indexiert, aber unverzinst zurückgezahlt wird.

Art. 13 Abs. 4 (29):

Um eine stets gleichartige Vermessung sicherzustellen, ist diese vom Bauamt vorzunehmen bzw. zu veranlassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden durch die Baubewilligungsgebühren gedeckt und nicht zusätzlich verrechnet.

Art. 14 (neu):

Es geschieht immer wieder, dass die Erschliessung einzelner gefangener Parzellen Schwierigkeiten bereitet und die Durchführung einer Quartierplanung mit Baulandumlegung unverhältnismässig erscheint. Das öffentlich-rechtliche Notwegrecht bietet eine für alle Beteiligten günstigste Möglichkeit, dieses Problem zu lösen.

Art. 15 (24):

Der bisherige Abs. 2 von Art. 24 konnte gestrichen werden, da die Entfernung gefährlicher Bauten in Art. 79 Abs. 4 KRG geregelt ist.

Art. 16 (31):

Der bisherige Abs. 5 von Art. 31 konnte gestrichen werden, da das behindertengerechte Bauen abschliessend in Art. 80 KRG geregelt ist.

Art. 20 (36):

Um allen am Bau Beteiligten das Planen zu erleichtern, wird die Baubehörde verpflichtet, ein entsprechendes Reglement zu erlassen.

Art. 27 bis 31 (42):

Zur Definition der Hauptwohnung wird neu nicht mehr auf die tatsächliche Nutzung, sondern auf die rechtlich zulässige Nutzung abgestellt (Art. 27 Abs. 1). Diese Präzisierung sowie der neue Art. 28 sind zwecks Koordination mit den Bestimmungen der Zweitwohnungskontingentierung (Art. 32 ff.) notwendig. Im Übrigen handelt es sich lediglich um eine übersichtlichere Darstellung des bisherigen Art. 42.

Art. 32 bis 43 (neu):

Neu soll die Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus eingeführt werden. Das entsprechende System kann grob wie folgt beschrieben werden: Jede Bauherrschaft kann pro Jahr ein Kontingent von 300 m² BGF (bei Grossbauprojekten 600 m² BGF) beanspruchen (Art. 35), solange die entsprechenden Kategorien der Gemeinde von insgesamt 2000 m² BGF noch nicht ausgeschöpft sind (Art. 33). Die 2000 m² BGF werden dabei auf die einzelnen Baugesuchsteller in der Reihenfolge des Eingangs ihrer Baugesuche verteilt (Art. 36). Kontingente können nicht gehortet werden, zumal ein zugeteiltes Kontingent verfällt, falls nicht innert 6 Monaten seit Zuteilung mit dem Bau begonnen wird (Art. 39).

Die vorgeschlagene Regelung entspricht im Wesentlichen dem geplanten Richtplanvorhaben bzw. der dazu von der Gemeinde Samedan abgegebenen Vernehmlassung.

Art. 32 (neu):

Von der Kontingentierung erfasst wird jede Zweitwohnungsfläche, welche neu geschaffen wird (Abs. 2). Allerdings gilt ein umfassender Bestandesschutz, d.h. von der Kontingentierung befreit ist die gesamte auf einem Grundstück bestehende BGF, welche bei Einreichung des Baugesuchs rechtmässig als Zweitwohnungsfläche genutzt werden darf (Abs. 3). Befreit ist also namentlich die bereits bestehende Wohnfläche.

che, welche nicht mit einer Erstwohnungsverpflichtung belegt ist. Hotels werden insofern privilegiert, als 20 % der hotelmässig genutzten BGF von der Kontingentierung befreit werden (Abs. 5).

Art. 33 (neu):

Der Gemeindevorstand schlägt ein Jahreskontingent von 2000 m² BGF vor. In den Diskussionen um die Kontingentierung im Rahmen des Kreisrichtplanes wird der Gemeinde Samedan ein Kontingent von 1600 m² zugeordnet.

Art. 34 (neu):

Falls in einem Jahr nicht die gesamten 2000 m² BGF beansprucht werden, kann der Rest auf das folgende Jahr übertragen werden.

Art. 35 (neu):

Um zu vermeiden, dass eine Bauherrschaft das gesamte Kontingent beansprucht, wird dieses pro Bauherrschaft beschränkt. Die Baubehörde kann von dieser Beschränkung abweichen, sofern bis am 1. Oktober das Jahreskontingent der Gemeinde noch nicht ausgeschöpft worden ist.

Art. 36 (neu):

Die Zuteilung der Kontingente erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge, in welcher die Baugesuche eingegangen sind.

Art. 37 (neu):

Mit dieser Bestimmung wird vermieden, dass zwecks Erhalt eines Kontingents unausgereifte Baugesuche oder Baugesuche ohne ernsthafte Bauabsichten eingereicht werden.

Art. 38 (neu):

Kann einem Bauherrn für sein Bauge-such im laufenden Jahr (noch) kein ge-nügendes Kontingent zugeteilt werden, wird die Baubewilligung (sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind) trotzdem erteilt. Dies allerdings mit dem Vorbehalt der späteren Baufreigabe. Das Ziel dieser Bestimmung besteht darin, dass das Baubewilligungsverfahren (inkl. eines allfälligen Rechtsmittelverfahrens vor Verwaltungsgericht und/oder Bundesgericht) abgewickelt werden kann, währenddem der Bauherr auf sein Kontingent wartet.

Art. 39 (neu):

Diese Bestimmung verhindert die Hor-tung von Kontingenten.

Art. 40 (neu):

Grossbauprojekte würden faktisch verun-möglich, wenn pro Bauherrschaft jährlich lediglich ein Kontingent von 300m²erhält-lich wäre. Dies wäre nicht sinnvoll, weil ein gut gestaltetes, konzentriertes Grossbau-projekt dem Ziel der Kontingentierung (Schonung der begrenzten Baulandreser-ven) unter Umständen besser entsprechen kann als zahlreiche Einzelprojekte.

Art. 43 (neu):

Hier wird der Gemeindeversammlung die Kompetenz eingeräumt, die in Art. 33 vorgesehene Zweitwohnungsfläche von 2000 m² BGF (auf dem Verordnungsweg) an allenfalls abweichende Vorgaben im Richtplan anzupassen. Es ist davon aus-zugehen, dass dieser regionale Richtplan im Frühling 2006 der Gemeindever-sammlung unterbreitet wird.

Art. 44 (52, 99 Abs. 2):

Während das Quartierplanverfahren nun im KRG geregelt ist, müssen die Gemeinden gemäss Art. 25 Abs. 4 KRG bestimmen, inwieweit im Rahmen von Quartierplänen von der Regelbauweise abgewichen werden darf. Mit der vor-liegenden Norm, welche inhaltlich dem bisherigen Art. 99 Abs. 2 entspricht, wird von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Art. 45 (52):

Die Abweichungen gegenüber dem bishe-rigen Zonenschema sind gekennzeichnet.

Art. 53 (46):

Der bisherige Absatz 4 wird ersetzt durch die Regelung betreffend das Hochstatt-recht (Art. 4).

Art. 56 (49):

Die bisherige Regelung betreffend der Ge-werbezone beim Bahnhof entfällt infolge der entsprechenden Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Ebenso entfallen, da bereits im übergeord-neten Recht geregelt, die bisherigen Vor-schriften betreffend Lärmschutzverord-nung und Umweltschutzgesetzgebung.

Art. 57 (50):

Die Regelung der minimalen Grenzab-stände entfällt, da diese im KRG geregelt sind.

Art. 62 (58):

Zusätzlich wurde eine Regelung betref-fend der Siloballen aufgenommen.

Art. 63 (60):

Die räumliche Ausdehnung des Wal-des wird nicht von der Gemeinde im

Rahmen der Ortsplanung bestimmt, sondern in einem anderen (in der über-geordneten Waldgesetzgebung vorge-sehene) Verfahren. Mit der gewählten Formulierung erfolgt die Koordination des kommunalen Zonenplans mit dieser Waldgesetzgebung.

Art. 71 (neu):

Diese Zone wird neu vorgeschlagen. Es sollen damit die rechtlichen Vorausset-zungen dafür geschaffen werden, dass im entsprechenden Gebiet solche Veranstal-tungen durchgeführt werden können.

Art. 72 (67):

Neu wird auf das Unterhalts- und Pflege-reglement, welches vom Gemeindevor-stand zu erlassen ist, verwiesen.

Art. 73 (68):

In Abs. 6 wird neu auf den zu erlassenen generellen Gestaltungsplan hingewie-sen.

Art. 87 (neu):

Materiell wird das Erschliessungspro-gramm in Art. 59 KRG geregelt. Die Ge-meinde regelt in dieser Bestimmung das Verfahren und die Zuständigkeit.

Art. 96 (91):

Gemäss der Rechtsprechung des Verwal-tungsgerichtes dürfen die Anschlussge-bühren erst dann erhoben werden, wenn der Bauwillige vom Anschluss auch Ge-brauch macht. Entsprechend wurden die Bestimmungen angepasst.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: die Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung bestehend aus

- *Zonenplan Dorf 1:2000*
- *Zonenplan Isla da Sax 1:2000*
- *Zonenplan Chuoz 1:2000*
- *Zonenplan Golfplatz 1:2000*
- *Zonenplan Punt Muragl 1:2000*
- *Zonenplan 1:25000*
- *genereller Erschliessungsplan Verkehr Dorf 1:2000*
- *genereller Erschliessungsplan Verkehr 1:5000*
- *genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung Dorf 1:2000*
- *genereller Erschliessungsplan Ver- und Entsorgung 1:5000*
- *genereller Erschliessungsplan Verkehr, Ver- und Entsorgung 1:25000*
- *genereller Gestaltungsplan 1:2500*
- *genereller Gestaltungsplan Camping Chuoz 1:1000*
- *Baugesetz*

Traktandum 4

Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der politischen Gemeinde und dem Touring Club Schweiz betreffend Camping Punt Muragl

In Kürze

Der Touring Club Schweiz (TCS) betreibt auf Boden der politischen Gemeinde in Punt Muragl seit Jahrzehnten einen Campingplatz. Basis dafür bildet ein Mietvertrag, welcher am 31. Dezember 2005 ausläuft. Sowohl der TCS als auch die politische Gemeinde sind am Fortbestehen des Campingbetriebes interessiert. Mit der Gewährung eines über 50 Jahre dauernden Baurechts soll die Grundlage dafür geschaffen werden.

1. Ausgangslage

Die politische Gemeinde Samedan und der TCS haben im Jahr 1986 einen Mietvertrag abgeschlossen, wonach die Gemeinde dem TCS die Parzelle Nr. 1086 in Punt Muragl zur Nutzung als Campingplatz überlässt. Das nutzbare Areal ist direkt am Flaz gelegen und umfasst ca. 2 Hektaren. Der Campingplatz Punt Muragl wird nach den Richtlinien des TCS betrieben und verfügt über 130 Plätze. Der Campingplatz ist neben Scuol und St. Moritz eines von drei TCS-Campingbetrieben im Engadin. Er wird anders als die Mehrheit der Oberengadiner Campingplätze ganzjährig betrieben. Das Mietverhältnis begann am 1. Januar 1986 und dauert bis 31. Dezember 2005. Der Gemeindevorstand und die Vertreter des TCS haben sich nach mehreren Verhandlungen darauf geeinigt, den auslaufenden Mietvertrag durch ein langfristiges Baurecht zu ersetzen. Gemäss Art. 36 Ziff. 4 in Verbindung mit Art. 49 Ziff. 9 der Gemeindeverfassung fällt die Einräumung dieses Baurechtes in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

2. Inhalt und Dauer des Baurechts

Dem TCS soll das Recht eingeräumt werden, auf der Parzelle Nr. 1086 in Punt Muragl die Infrastruktur für den Betrieb des Campingplatzes zu errichten, zu betreiben und fortbestehen zu lassen. Das Areal und dessen genaues Ausmass wurden im Hinblick auf den Abschluss des Baurechtsvertrages durch den Grundbuchgeometer ermittelt. Es entspricht im Wesentlichen der bisherigen Abgrenzung. Grundlage für den Betrieb bildet das Benutzungsreglement des TCS. Der Campingplatz wird als Touristen- und

Ferienplatz geführt. Der Saisonplatzanteil darf maximal 40% betragen. Änderungen an den bestehenden Gebäuden und Anlagen sowie Neubauten richten sich nach den Bestimmungen des kommunalen Baurechtes und bedürfen selbstverständlich einer behördlichen Bewilligung. Die Fremdnutzung des Waldareals wird mittels eines Waldservitutsvertrages geregelt. Dieser bedarf der Genehmigung durch die Regierung des Kantons Graubünden und wird ebenfalls im Grundbuch angemerkt.

Sowohl der TCS als auch die politische Gemeinde sind daran interessiert, den Campingbetrieb auf lange Sicht weiterzuführen. Ein Baurecht über 50 Jahre soll die entsprechende rechtliche Grundlage schaffen. Dem TCS wird damit die Möglichkeit gegeben, langfristig zu planen und die Investitionen danach auszurichten.

3. Baurechtszins

Gemäss bisherigem Mietvertrag entschädigte der TCS die Gemeinde mit 15% der Bruttoeinnahmen, minimal jedoch mit CHF 8000. Neu soll der minimale Baurechtszins CHF 30000 pro Jahr betragen, was 15% der Bruttoeinnahmen bis CHF 200000 entspricht. Darüber hinausgehende Einnahmen sind bis CHF 275000 mit 12%, bis CHF 325000 mit 10% und anschliessend mit 8% zusätzlich zu entschädigen. Der Zins ist indexiert und mittels Grundpfandverschreibung gesichert.

4. Touristische Bedeutung

Das Interesse der Gemeinde am langfristigen Fortbestehen des Campingplatzes ist durch die touristische Bedeutung begründet. Gemäss den Statistiken von Samedan Tourismus generiert der TCS Punt Muragl 10% der gesamten Logiernächte. So waren es in der Saison 2001/02 23000, in der Saison 2002/03 28450 und in der Saison 2003/04 25670. In der Saison 2003/04 wurden über CHF 30000 an Kur- und Verkehrstaxen abgeliefert.

Der Campingplatz Punt Muragl ist für das Beherbergungsangebot von Samedan äusserst wichtig, indem es die Lücke im unteren Preissegment ausfüllt. Die weit verbreitete Meinung, dass auf Campingplätzen nur Gäste mit kleinem Budget ihre Ferien verbringen, entspricht nicht mehr der Regel. Darüber hinaus nutzen die Campinggäste vielfach auch andere touristische Infrastrukturen, tätigen ihre Einkäufe in

der Region und verpflegen sich in den Restaurants. Insofern tragen die Campingplätze und deren Gäste einiges an die regionale Wertschöpfung bei. Die Aufrechterhaltung des Campingbetriebes Punt Muragl liegt somit im Interesse von Wirtschaft, Tourismus und öffentlicher Hand.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: Genehmigung des Baurechtsvertrages zwischen der politischen Gemeinde und dem TCS zur Nutzung der Parzelle 1086 in Punt Muragl als Campingplatz.

Traktandum 5

Beschlussfassung über den Teilverkauf ab Parzelle Nr. 1239 (Hirtenhütte Cristansains)

In Kürze

Unter der Voraussetzung, dass die Bürgerversammlung vom 12. Dezember 2005 dem Verkauf von ca. 1180 m² ab der Parzelle 1239 (Hirtenhütte Cristansains) zustimmt, beantragt der Gemeindevorstand diesem Verkauf zu CHF 700/m² für in der Bauzone liegendes Land (ca. 510 m²) und zu CHF 30/m² (ca. 670 m²) für das ausserhalb der Bauzone liegende Land an die Pfister Immobilien AG zuzustimmen.

Der Vorstand der Bürgergemeinde von Samedan beantragt der Bürgerversammlung vom 12. Dezember 2005 den Verkauf von ca. 1180 m² ab der Parzelle 1239 (Hirtenhütte Cristansains) an die Pfister Immobilien AG.

Diese Liegenschaft ragt in das Areal der Firma Pfister hinein und liegt in der Wohn- und Gewerbezone WG 3. Eigentümerin ist die Bürgergemeinde Samedan.

Mit Schreiben vom 29. Juli 2005 unterbreitet die Pfister Immobilien AG dem Vorstand der Bürgergemeinde Samedan ein Kaufangebot, wonach die Pfister Immobilien AG interessiert wäre, das Land, welches sich in der Wohn- und Gewerbezone 3 befindet, zu einem Preis von CHF 700/m², das restliche Land, welches sich ausserhalb der Bauzone befindet, zu einem Preis gemäss Schätzung zu erwerben. Gleichzeitig gab die Gesuchstellerin ihre Absicht kund, das Auto- und Metallbauunternehmen zu erhalten und auszubauen, um so auch in Zukunft Arbeitsplätze in Samedan anbieten zu können.



Nach Rücksprache mit dem kantonalen Schätzungsamt erachten die Vorstände der Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde den Preis von CHF 700/m² für das zur Diskussion stehende Land in der WG 3 und CHF 30/m² für das unmittelbar angrenzende Land als angemessen und marktkonform. Infolge der Lage dieser Teilparzelle – sie ist auf drei Seiten hin umgeben von Wohn- und Gewerbebauten der Firma Pfister und auf eine Seite hin durch das Auengebiet Cristansains begrenzt – ist davon auszugehen, dass keine höheren Preisangebote von Dritten gemacht werden, da die Nutzung dieser Liegenschaft für sich alleine weit weniger Möglichkeiten bietet als in Kombination mit den angrenzenden Liegenschaften.

Die genaue Abgrenzung des Parzellenteils ausserhalb der Bauzone wird aufgrund der Vermessung nach Abschluss der Renaturierungsarbeiten Cristansains vorgenommen.

Aus Sicht der politischen Gemeinde ist zu betonen, dass keine öffentlich-rechtliche Nutzung an der Hirtenhütte besteht. Diese wurde seit Jahren bereits an die Firma Pfister weitervermietet. Der Verkauf des

angrenzenden Landes bedeutet für die politische Gemeinde eine Entlastung, wird sie doch vom Unterhalt der sich dort befindenden Zufahrtsstrasse entbunden. Die öffentliche Zugänglichkeit des Auengebietes Cristansains bleibt über den neu erstellten Dammweg gewahrt. Gemäss Ziffer 3c des Ausscheidungsvertrages zwischen der politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde vom 3. Mai 1984/7. Juni 1984 bedarf die Bürgergemeinde zur Verfügung über Grundeigentum innerhalb der Bauzone der Zustimmung der politischen Gemeinde. Die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung ergibt sich aus Art. 36 Ziff. 4 der Gemeindeverfassung. Der Verkaufserlös soll gemäss Ausscheidungsvertrag in das Bodenerlöskonto fliessen.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: Zustimmung zum Verkauf von ca. 510 m² ab Parzelle 1239 zu einem Preis von CHF 700/m² (Zone WG 3) und von ca. 670 m² zu einem Preis von CHF 30/m² (ausserhalb der Bauzone) an die Pfister Immobilien AG Samedan.

Traktandum 6

Genehmigung des Budgets 2006 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2006

In Kürze

Das Budget 2006 sieht Aufwände von total CHF 18 108 930 und Erträge von CHF 18 173 150 vor, was einen Ertragsüberschuss von CHF 64 220 ergibt. Dies bei Abschreibungen von CHF 1 568 800 und Einlagen in Spezialfinanzierungen von CHF 463 300 bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von CHF 39 300. Der Cash Flow beträgt CHF 205 7020.

Für das Jahr 2006 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 5 200 000 geplant.

6.1 Budget der Verwaltung

1. Laufende Rechnung 2006

1.1 Grundlagen

Das Budget 2006 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2004, der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2005 sowie des Budgets 2005. Schwierig prognostizierbar sind die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Will man den Prognosen der verschiedenen Institute Glauben schenken, bleiben die Inflationserwartungen weiterhin tief. Teuerungsdruck ist somit weiterhin nicht in Sicht. Entsprechend verharren auch die Langfristzinsen auf Tiefstniveau. Bei den Personalkosten planen wir gleich wie der Kanton Graubünden mit einem Teuerungsausgleich von 1% und einer durchschnittlichen Reallohnanpassung von 1%. Starken Einfluss auf das vorliegende Budget haben die Spar- und Entlastungsprogramme vom Bund und Kanton. Was sich für den Kanton Graubünden positiv auf das Budget 2006 auswirkt, schlägt sich bei den Gemeinden wegen der damit verbundenen teilweisen Lastenverschiebungen als Mehrbelastung nieder. Ebenfalls starken Einfluss auf das Budget haben verschiedene Anpassungen der übergeordneten Gesetzgebung. So ist beispielsweise die vom Grossen Rat im Herbst 2004 beschlossene Teilrevision des Kindergarten- und Schulgesetzes sowie der Lehrbesoldungsverordnung mit einer Mehrbelastung für die Gemeinden verbunden, indem die beschlossene Erhöhung der Mindestbesoldungen für Kindergarten- und Reallehrpersonen zu höheren Personalkosten im Bildungswesen führt. Spürbare Folgen für den Finanzhaushalt der Gemeinde hinterlässt schliesslich auch

das kantonale Steuergesetz mit den vom Gemeindevorstand begrüßten Steuerentlastungen. Bereits im Jahr 2006 wirksam wird die notwendige Indexanpassung. Noch nicht absehbar sind die Folgen der neuen Spitalfinanzierung auf die Defizitbeiträge der Gemeinden. Ebenfalls unklar und deshalb im vorliegenden Budget nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen der beschlossenen Totalrevision des kantonalen Strassengesetzes.

1.2 Grundsätze

Das Budget 2006 basiert wie in den Vorjahren auf den folgenden bewährten Grundsätzen:

- **Grundsätze der Haushaltsführung** gemäss Art. 3 der Finanzverordnung, namentlich die Grundsätze der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.
- **Realistische Budgetierung:** auf die Berücksichtigung von Reserven und Sicherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, die Erträge stüt-

zen sich auf Prognosen. Wo dies nicht aufgrund einigermaßen zuverlässiger Grundlagen möglich ist, wird auf die geglätteten Werte der letzten verfügbaren Ist-Zahlen zurückgegriffen.

1.3 Beurteilung

Auf den ersten Blick präsentiert sich das Budget 2006 erfreulich. Erstmals schliesst das prognostizierte Ergebnis der laufenden Rechnung mit einem knappen Überschuss. Auch der erwartete Cash Flow liegt erstmals über der 2 Millionen-Grenze. Bei genauerem Hinsehen präsentieren sich die finanziellen Aussichten etwas weniger rosig. Das vorliegende Budgetergebnis muss aus mehreren Gründen relativiert werden. Zum einen liegen dem Budget 2006 nicht konjunkturreisistente Einnahmen zugrunde, die in Zukunft geringer ausfallen dürften. Die Folgen der Zweitwohnungskontingentierung sind noch nicht absehbar, werden aber aller Voraussicht nach die Einnahmenseite zusätzlich negativ beeinflussen. Zum anderen muss in Betracht gezogen

werden, dass dem gesteigerten Cash Flow ein im noch stärkeren Mass gesteigerter Investitionsbedarf gegenübersteht. Gross und über mehrere Jahre anhaltend sind die Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung. Ebenfalls beträchtlich sind die in den kommenden Jahren auf die Gemeinde zukommenden Verpflichtungen zugunsten des Spitals Oberengadin. Diese werden zusammen mit den übrigen Investitionen für die Substanzerhaltung die Gemeinde in den nächsten Jahren stark belasten. Schliesslich ist damit zu rechnen, dass Bund und Kanton die Politik der Lastenverschiebungen zu den Gemeinden auch in Zukunft fortsetzen werden. Zu guter Letzt muss auch die anstehende Revision der Steuergesetzgebung auf kantonaler Ebene berücksichtigt werden, welche für die Gemeinden empfindliche Einbussen bei den Steuererträgen zur Folge haben wird. Somit bleibt die Erkenntnis, dass trotz der erfreulichen Prognose für die laufende Rechnung 2006 das finanzpolitische Korsett weiterhin eng bleiben wird. Als Konsequenz bleibt, dass am straffen finanzpolitischen Kurs festzuhalten ist.

2. Investitionsrechnung 2006			
Objekt	Kreditauslösung	Gesamtkredit	2006
Standortbeitrag Chesa Koch	vgl. Ziff. 2.2	300000	300000
Investitionsbeitrag Spital Oberengadin	vgl. Ziff. 2.3	665000	665000
Trottoir Promulins	vgl. Ziff. 2.4	180000	180000
Sanierung Innbrücke	Beschluss Gemeindeversammlung 15. Dezember 2005	1400000	100000
Ersatz Fahrzeuge Werkdienst	vgl. Ziff. 2.5	90000	90000
Sanierung Wasserversorgung	vgl. Ziff. 2.6	320000	320000
Sanierung Kanalisationsnetz	Beschluss Gemeindeversammlung 15. Dezember 2005	1000000	700000
Investitionsbeitrag ARA Sax (Kanal)	Beschluss Gemeindeversammlung 14. April 2005	1260000	505000
Investitionsbeitrag ARA Sax	Beschluss Gemeindeversammlung 14. April 2005	2375000	780000
Investitionsbeitrag ABVO	Beschluss Delegiertenversammlung ABVO	70000	70000
Hochwasserschutz Inn/Flaz	Urnenabstimmung 26. November 2000	28400000	400000
Schutzdamm Val Champagne	vgl. Ziff. 2.7	50000	50000
Siedlungsinventar	Beschluss Gemeindeversammlung Dezember 2003	50000	10000
Parkhaus Bellevue	separater Beschluss Gemeindeversammlung	3000000	1000000
Camping Chuoz, Realisierungskonzept	vgl. Ziff. 2.8	30000	30000
Bruttoinvestitionen			5200000
./. Einnahmen			1970000
Nettoinvestitionen			3230000
./. Verflüssigungen			300000
Nettoergebnis			2930000

2.1 Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 5 200 000 vor. Bei Einnahmen von CHF 1 970 000 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 3 230 000, welche zu knapp 65% über erwirtschaftete Eigenmittel finanziert werden können. Durch zusätzliche Verflüssigungen im Umfang von CHF 300 000 kann die Neuverschuldung auf knapp CHF 900 000 beschränkt werden.

Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Mit der Genehmigung wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis CHF 500 000 sowie die gebundenen Ausgaben zu tätigen. Investitionen, die CHF 500 000 übersteigen, sind auf Grund einer separaten Botschaft zusätzlich der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

2.2 Standortbeitrag Chesa Koch

Die Wohnsituation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spitals Oberengadin und des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan ist sehr angespannt. An seiner Sitzung vom 7. September 2004 hat der Kreisrat den Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum für die Angestellten des Spitals Oberengadin und des Alters- und Pflegeheims Samedan als ausgewiesen erachtet. Es wurde daher zur Überbauung des Areals der Chesa Koch, d.h. des bergseitig der Zufahrtsstrasse zum alten Spital gelegenen Bereichs, ein Planungskredit frei gegeben. In der Zwischenzeit wurde zuhanden des Kreisrates Oberengadin durch das Architekturbüro Kurt Lazzarini ein Bauprojekt erarbeitet, welches ohne Berücksichtigung der Landkosten, mit Baukosten von CHF 13,5 Millionen rechnet. Vorgesehen sind die folgenden Wohnungen und der Kreis rechnet derzeit in etwa mit den folgenden Mieten:

Die vorberatende Arbeitsgruppe des Kreises Oberengadin ist an die Gemeinde

Samedan mit dem Anliegen herangetreten, den auf die Gemeinde zukommenden Standortvorteil mit einem Betrag von CHF 300 000 abzugelten.

Grundsätzlich ist der Gemeindevorstand der Ansicht, dass die Kreisaufgaben gemäss Kreisverteiler zu verteilen sind und auf weitere Beiträge einzelner Gemeinden zu verzichten ist. In Berücksichtigung der Praxis in anderen Regionen des Kantons Graubünden und der Tatsache, dass Samedan ein Interesse daran haben muss, dass hier Wohnraum für die in unserem Dorf tätige Bevölkerung geschaffen wird und dass gegenüber den anderen Oberengadiner Gemeinden ein positives Zeichen zu setzen ist, ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass ein Standortbeitrag gerechtfertigt ist. Mit einem solchen Beitrag werden die Wohnverhältnisse in unserer Gemeinde verbessert, weshalb es, gestützt auf das kommunale Gesetz über den sozialen Wohnungsbau und die Verbesserung der Wohnverhältnisse der Gemeinde Samedan gerechtfertigt ist, diese Mittel dem Fonds, welcher durch die Ersatzabgaben für Hauptwohnungen geöffnet wird, zu entnehmen. Gemäss Art. 14 dieses Gesetzes kommt die entsprechende Kompetenz dem Gemeindevorstand zu, er hat die Gemeindeversammlung über seine Aktivitäten zu orientieren. Dieser Betrag versteht sich unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin.

2.3 Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

Mit dem Abschluss des Umbaus/Teilsanierung des Spitals befindet sich die Infrastruktur in einem beachtlichen Teil des Spitals in einem guten Zustand. Trotzdem besteht ein Nachholbedarf von rund CHF 15 000 000, der nicht über die ordentliche Rechnung gedeckt werden kann. Unter anderem wurde seinerzeit der Operationssaal von der Sanierung ausgenommen. Es ist zudem laufend mit Investitionen zu rechnen, die der Erneuerung und der Anpassung an die medizinische Entwicklung dienen. Die Sanie-

rungsschwerpunkte in den kommenden Jahren sind:

- Umbau/Sanierung Operationssaal
- Sanierung Fenster, Südfassade und Dächer Spital
- Diverse Ersatzanschaffungen im medizinischen Bereich
- Teilersatz der Infrastruktur Radiologie sowie MRI
- Diverse Sanierungsarbeiten an Personenhäusern, Wasserleitungen

Für das Jahr 2006 sind der Ersatz der Lüftung und die erste Etappe der Operationssaalsanierung für CHF 2 500 000, die Fenster-, Storen- und Fassadensanierung für CHF 2 100 000, der Ersatz der Telefonzentrale für CHF 300 000 sowie die Ersatzanschaffungen von diversen medizinischen Geräten vorgesehen, was Totalinvestitionen von CHF 5 900 000 ergibt. Abzüglich des Pauschalbeitrages des Kantons von CHF 1 500 000 verbleiben zu Lasten der Gemeinden CHF 4 650 000. Davon hat die Gemeinde Samedan gemäss Kreisverteiler 14,28%, d.h. CHF 665 000 zu tragen.

2.4 Trottoir Promulins

Die Via Promulins erschliesst das Wohnquartier Promulins, das Alters- und Pflegeheim, die Berufsschulen, die Mehrzweckhalle, die Academia Engiadina sowie die Neubauten Quadratscha. Es handelt sich somit um eine stark befahrene und stark von Fussgängern begangene Strasse. Nachdem nun die entsprechenden Dienstbarkeiten mit den benachbarten Grundeigentümern gesichert werden konnten, sind auch die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau des Trottoirs gegeben. Die Kosten für den Trottoirbau zwischen dem EW-Gebäude und der Einfahrt zur Academia Engiadina setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeiten	Kosten in CHF inkl. MwSt.
Belag ohne Deckbelag	104 000
Stützmauer	45 000
Metallbau	15 000
Projektierung,	
Bauleitung, Reserve	16 000
TOTAL	180 000

2.5 Ersatz Fahrzeuge Werkdienst

Das Kommunalfahrzeug der Marke Kubota ST30, welches vor allem für die Schneeräumung auf den Spazierwegen und die Abfallsammlung eingesetzt wird, soll ersetzt werden. Es wurde am 1.

Anzahl	Art der Wohnung	Miete inkl. Nebenkosten
3	4-Zimmer-Wohnung	ca. CHF 2000
6	3-Zimmer-Wohnung	ca. CHF 1500
7	2-Zimmer-Wohnung	ca. CHF 900
21	Studios	ca. CHF 600

November 1994 in den Verkehr genommen und hat 3294 Betriebsstunden, was einer ungefähren Leistung von 100000 km entspricht. Das Gerät soll durch ein gleichartiges Fahrzeug zu einem Preis von CHF 90000 inkl. MwSt. ersetzt werden. Die Neuanschaffung wird im Rahmen des Submissionsgesetzes ausgeschrieben. Das zu ersetzende Fahrzeug wird bei Lieferung des Ersatzfahrzeuges eingetauscht und ausser Betrieb genommen.

2.6 Sanierung Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist im Quartier Punt Muragl ungenügend sichergestellt. Im Jahre 2001 liess der Gemeindevorstand im Rahmen einer Diplomarbeit an der Hochschule für Technik in Rapperswil Varianten zur Verbesserung der Wasserversorgung in Punt Muragl prüfen. Dabei stellte sich heraus, dass langfristig gesehen eine Verbindung der Wasserversorgungen von Samedan und Pontresina ökonomisch und ökologisch die beste Variante ist. In der Zwischenzeit liess die Gemeinde Pontresina ein Projekt für die Verbindung ihres Trinkwassernetzes mit jenem von Samedan in Punt Muragl erarbeiten. Die Gemeindevorstände von Pontresina und Samedan konnten sich im Rahmen einer Vereinbarung, unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlungen, über die Erstellung der Trinkwasserleitung und dem Wasserbezug sowie die finanziellen Konsequenzen einigen. Gemäss dieser Vereinbarung erstellt die Gemeinde Pontresina die Trinkwasserleitung bis an die Gemeindegrenze zu Samedan. Die Kosten für diese Trinkwasserleitung werden zwischen den Gemeinden Pontresina und Samedan im Verhältnis der durch die Leitung versorgten Gebäude (Versicherungswerte) aufgeteilt. Somit hat die Gemeinde Samedan von den zu erwartenden Erstellungskosten von CHF 332000 85%, d.h. CHF 282000 zu übernehmen. Die Anpassungsarbeiten auf Gemeindegebiet von Samedan belaufen sich auf CHF 38000, so dass mit Gesamtkosten im Betrage von CHF 320000 (inkl. MwSt.) zu rechnen ist. Für den Wasserbezug entschädigt die Gemeinde Samedan die Gemeinde Pontresina mit der Benutzergebühr bestehend aus der Grundgebühr und der Mengengebühr gemäss den generell für Pontresina geltenden Gebühren. Massgebend ist der Wasserbezug gemäss Wasserzähler an der Gemeindegrenze. Auf Gemeindegebiet von Samedan erhebt die Gemeinde Samedan die Gebühren gemäss dem für

die Gemeinde Samedan massgebenden Reglement.

2.7 Schutzdamm Val Champagne

Im Zuge der Teilrevision der Ortsplanung (Zonenplan Chuoz 1:2000) wird eine Erweiterung der Campingzone gegen die Ova da Champagne hin vorgesehen. Ein Teil dieses Bereiches befindet sich in der Gefahrenzone 2 (Murganggefahr Val Champagne). Gemäss Gefahrenzonenkommission muss die Gemeinde, um die geplante Umzonung vornehmen zu können, «... innert zwei Jahren an zwei kurzen Stellen den Bach mittels Dammerhöhung so sichern, dass keine Wasseraustritte in Richtung Camping mehr möglich sind...» (Protokoll der Gefahrenzonenkommission 3 Nr. 3/2004 15 vom 11. Juni 2004). Diese Arbeiten sollen im Jahre 2006 ausgeführt werden, sie werden auf CHF 50000 inkl. MwSt. geschätzt.

2.8 Camping Chuoz, Realisierungskonzept

Mit der Teilrevision der Ortsplanung (Zonenplan Chuoz 1:2000) soll bei der Brücke über den Flaz, eingangs Campingplatz, eine Zone für ein Betriebsgebäude ausgeschieden werden. Im Vorprüfungsbericht hält das Amt für Raumplanung in diesem Zusammenhang fest: «...die Gestaltung einer derartigen Baute ist allerdings von grosser Wichtigkeit.» ... «Deshalb scheint es gerechtfertigt, um für diesen Ort die gestalterisch und betrieblich optimale Lösung zu finden, einen Studienauftrag an verschiedene Architekten zu erteilen.» Der Gemeindevorstand beabsichtigt, die einheimischen Architekten ein Realisierungskonzept erarbeiten zu lassen. Aufgrund der Ergebnisse können dann konkrete Kostenschätzungen für den Bau eines solchen Betriebsgebäudes erarbeitet werden, diese bilden dann die Grundlage, um Modelle für die Umsetzung (Realisierung durch Private, Gemeinde oder gemischtwirtschaftliche Lösungen) zu erarbeiten. Für die Erarbeitung des Studienwettbewerbes werden CHF 30000 inkl. MwSt. beantragt.

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. *Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2006 zu genehmigen.*
2. *Die Investitionsrechnung 2006 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.*

3. *Den Steuerfuss auf 85% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.*
4. *Die Liegenschaftsteuer auf 1 Promille des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu belassen.*
5. *Den budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 64220 über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.*
6. *Den Finanzplan 2007–2010 zur Kenntnis zu nehmen.*

6.2 Budget des Elektrizitätswerkes

Das Budget 2006 des Elektrizitätswerkes Samedan schliesst bei Aufwänden und Erträgen von CHF 3735000 ausgeglichen ab. Dies bei Abschreibungen von CHF 246800 und unentgeltlichen Leistungen zu Gunsten der Gemeinde von CHF 165000 (Unterhalt und Stromkosten Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz). Der budgetierte Cash Flow beträgt CHF 730300.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: das Budget des Elektrizitätswerkes Samedan für das Jahr 2006 zu genehmigen.

**Traktandum 7
Kreditbegehren von CHF 1400000 inkl. MwSt. als Investitionsbeitrag für den Ersatz der Innbrücke und CHF 90000 inkl. MwSt. für die Bushaltestellen A l'En**

In Kürze

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt, die Innbrücke in den Jahren 2006/2007 durch eine neue Brücke zu ersetzen. Von den Gesamtkosten von CHF 3060000 inkl. MwSt. entfallen auf die Gemeinde Samedan CHF 1400000 zuzüglich der Kosten für die Bushaltestellen A l'En CHF 90000.

1. Ausgangslage

Der Ersatz der Innbrücke bildet den zweiten Teil der Umsetzung des Verkehrskonzeptes. In einem ersten Schritt wurde die kleine Umfahrung realisiert, nun soll im zweiten Schritt die Innbrücke ersetzt werden und schliesslich soll im dritten Schritt der Niveauübergang der RhB aufgehoben werden. Der Neubau der Innbrücke wird bereits auf die Tieferlegung der RhB ausgelegt.

Ziel des Projektes ist es, die Verkehrssituation zu verbessern. Nach Inbetriebnahme der Brücke muss der Schwerverkehr nicht mehr über Celerina oder Bever nach Samedan fahren und somit werden die Ortschaften entlastet.

2. Inhalt des Projektes

Die Geometrie der bestehenden Brücke wird im Wesentlichen beibehalten. Beidseitig der Fahrbahn mit einer Breite von 7 m sind Trottoirs mit einer Breite von je 1.6 m geplant. Bei der geplanten neuen Innbrücke handelt es sich um eine Betonbrücke, die eine Spannweite von 26 m aufweisen wird.

Im Zusammenhang mit der neuen Innbrücke sollen die Bushaltestellen A l'En realisiert werden. Dafür sind Aufwendungen von CHF 90000 notwendig.

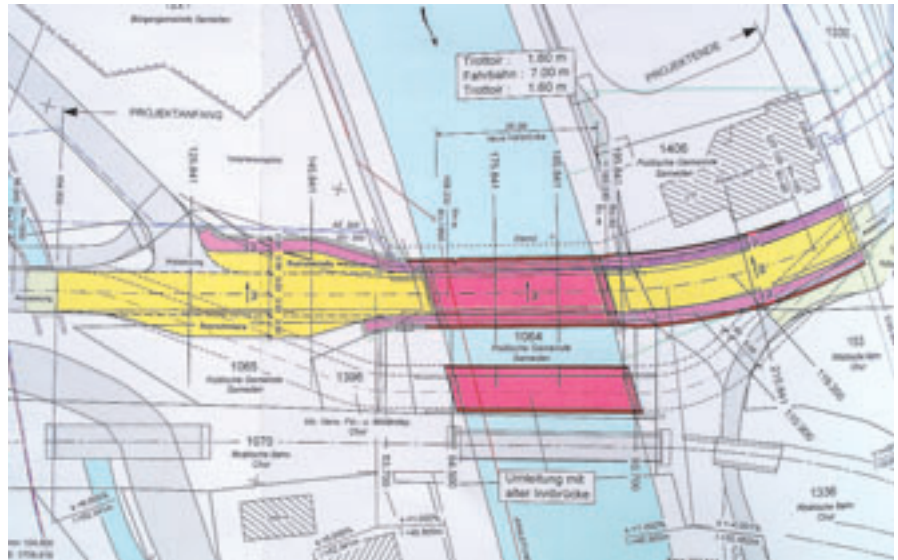
3. Durchführung des Bauvorhabens

Der Bau ist für 2006/2007 geplant. Die Bauzeit beträgt ca. 6 bis 8 Monate. Die Baustelle für die neue Innbrücke erfordert eine provisorische Umfahrung. Es ist geplant, die alte Innbrücke flussabwärts neben die RhB-Brücke zu verschieben, um den Verkehr ohne wesentliche Behinderung über das Provisorium zu führen. Im Jahr 2006 soll das Provisorium vorbereitet werden, im Jahr 2007 soll die neue Brücke gebaut werden, so dass sie Ende 2007 in Betrieb genommen werden kann. Das Projekt ist mit der geplanten Tieferlegung der RhB abgestimmt.

4. Kostenaufteilung

Grundlagen für die Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde Samedan und dem Kanton Graubünden bilden das kantonale Strassengesetz und die Ausführungsbestimmungen dazu. Somit ergibt sich die folgende Aufteilung:

Gehweg Brücke	CHF	360000
Gehweg links	CHF	190000
Gehweg rechts	CHF	390000



Bushaltestellen	CHF	90000
Fahrbahn	CHF	200000
Provisorische Umleitung	CHF	160000
Umgebungsarbeiten	CHF	50000
Markierung, Signalisation, Beleuchtung	CHF	50000
TOTAL	CHF	1490000

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: die Gewährung eines Bruttokredits von CHF 1400000 inkl. MwSt. als Investitionsbeitrag an den Ersatz der Innbrücke sowie CHF 90000 inkl. MwSt. für die Erstellung der Bushaltestellen A l'En.

Traktandum 8

Kreditbegehren von CHF 1000000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur Crappun

Im Jahre 1997 wurde die erste Etappe der Via Crappun bis auf Höhe des alten Gasthauses Dosch (jetziges Wohnheim der Behindertenwerkstatt) ausgeführt. Die Dringlichkeit der Sanierung der Wasser- und Kanalisationsleitungen wurde

im Zusammenhang mit dem generellen Wasserversorgungskonzept und mit dem generellen Entwässerungsplan ermittelt. Gemäss diesen Plänen müssen die Leitungen in der Via Crappun in erster Priorität ersetzt werden.

Mit der Sanierung soll auch das Trennsystem eingebaut werden, d.h. es soll unverschmutztes Regenwasser separat abgeleitet werden. Diese Massnahme steht im Einklang mit dem generellen Entwässerungsplan und führt dazu, dass der Gemeindebeitrag an die Betriebskosten der ARA Sax verringert werden kann.

Der Strassenbelag soll gleich wie in der ersten Etappe ausgeführt werden, das heisst auf dem neu erstellten Unterbau wird ein Asphaltbelag eingebaut, auf dem dann, nachdem sich der Unterbau gesetzt hat, die Pflasterung verlegt wird. Aufgrund der Erfahrungen der ersten Etappe konnten die Kosten für die zweite Etappe ermittelt werden. Diese belaufen sich, unter Berücksichtigung der Mehrkosten für einen allfälligen felsigen Untergrund und Grabentiefen von bis zu 4 Metern auf CHF 1000000 inkl. MwSt. Die Planungsarbeiten sollen im Winter/Frühling 2006 durchgeführt werden, die Ausschreibung und Arbeitsvergabe erfolgt im Sommer 2006 und die Bauarbeiten sollen in der zweiten Hälfte 2006 ausgeführt werden. Die Bauzeit beträgt ca. 15 Wochen. Die Pflasterung wird im Jahre 2007 eingebaut.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: die Gewährung eines Bruttokredits von CHF 1000000 inkl. Mehrwertsteuer für die Sanierung der Infrastruktur Crappun, 2. Etappe

Anlagentyp	Kostenschlüssel bei Verbindungsstrassen für Gemeinden der Finanzgruppe 1	
	Gemeinde	Kanton
Fussgängeranlagen, aber nur für eine Strassenseite	80%	20%
Haltestellen des öffentlichen Verkehrs	80%	20%
Beläge innerorts	70%	30%
Hilfsbrücke, Provisorien, Fahrbahn	26.47%	73.53%



verzichtete man ab Anfang der 80er Jahre auf die Nutzung des Trinkwassers. Im Zusammenhang mit der Flazverlegung wurde die Zentrale im Jahre 2004 von Sper l'En nach Punt Muragl verlegt.

Die alte Stahlleitung wurde im Abschnitt Bahnhof Pontresina/Samedan in den Jahren 1973/1974 wegen Schäden durch elektrische Korrosion durch eine Eternitleitung der Dimension DN 400 ersetzt. Im Rosegtal hingegen ist die inzwischen über 70 Jahre alte Stahlleitung immer noch im Einsatz. Die Rohrwandungen sind allerdings mittlerweile stark angerostet und die noch verbleibende Lebensdauer der Leitung ist ungewiss. Durch die Rostbildung sind die Druckverluste so angestiegen, dass nur noch ca. 75% des zur Verfü-

Traktandum 9 Kreditbegehren von CHF 2620000 inkl. MwSt. für die Erneuerung der Druckleitung Val Roseg

In Kürze

Die Leitung im Rosegtal wurde im Jahre 1933 für die Wasserversorgung von Samedan und zur Stromerzeugung erstellt. Mit der Realisierung des Grundwasserpumpwerkes im Golfareal 1982 wurde fortan das gesamte Rosegwasser der Stromnutzung zugeführt.

Die heute gut 70 Jahre alte Stahlleitung im Rosegtal ist arg angerostet. Die Reibungsverluste sind mittlerweile so gross, dass nur noch ca. 75% des zur Verfügung stehenden Energiepotentials bei der Alp Prüma genutzt werden können. Eine Erneuerung drängt sich deshalb sowohl aus unterhaltstechnischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht auf. Die Kosten für die 3775 Meter lange Leitungserneuerung betragen CHF 2620000 inkl. MwSt.

1. Ausgangslage

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung von Samedan wurde im Jahr 1933 das Wasser der Rosegquelle bei der Alp Prüma gefasst. Die Ergiebigkeit dieser Quelle mit ihren gut 200 Litern pro Sekunde im Sommer führte zum nachvollziehbaren Entschluss, dieses Wasser auch zur Stromerzeugung zu nutzen. Dementsprechend wurde die Leitung dimensioniert und in Sper l'En die Kraftwerkzentrale Roseg erstellt. Aus Gründen der Qualitätssicherheit



gung stehenden Energiepotentials genutzt werden kann. Aufgrund dieser Ausgangslage sind die EW-Kommission und der Gemeindevorstand zu dem Schluss gelangt, die Druckleitung von Pontresina bis zur Quellfassung zu ersetzen.

2. Linienführung

Die alte Druckleitung liegt vorwiegend am Rande der Fahrstrasse im Rosegtal. Dort, wo sie heute stellenweise im Wald verläuft, soll sie zukünftig in Strassennähe verlegt werden. Lediglich unterhalb der Wasserfassung bei der Querung des Rosegbaches musste wegen des Gefälles die Strasse verlassen und die Leitung auf einer Länge von ca. 400 m querfeldein verlegt werden. Die Leitung wird auf einer mittleren Tiefe von 1,20 m verlegt.

Die ursprüngliche Idee, die neue Leitung am alten Standort zu verlegen, wurde wegen erheblicher Probleme für die Sicherstellung der Golfplatzbewässerung fallengelassen. Auch der Produktionsausfall kann so weitgehend vermieden werden.

3. Wirkleistung

Berechnungen haben ergeben, dass mit einer neuen Leitung die Leistung bei 200 Litern pro Sekunde um ca. 25 % erhöht werden kann. Wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht, erfolgt bei der bestehenden Leitung ab 180 Litern pro Sekunde keine Leistungssteigerung mehr.

Die bestehende Druckleitung weist im zu erneuernden Abschnitt abgestufte Innendurchmesser von 400 bis 375 mm auf. Die in den Jahren 1973/1974 erneuerte Eternitleitung wurde mit der Nennweite 400 mm erstellt. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab, dass die Nennweite 400 die wirtschaftlichste ist, dies bei einer Ausbauwassermenge von 200 Litern pro Sekunde und einem Verkaufspreis von 12 Rappen pro Kilowattstunde.

4. Ausführungskonzept

Um die Störungen und Einschränkungen auf ein Minimum zu reduzieren, sollen die Bauarbeiten auf die Zwischensaison beschränkt werden, d.h. jeweils von Ende April bis Mitte Juni während

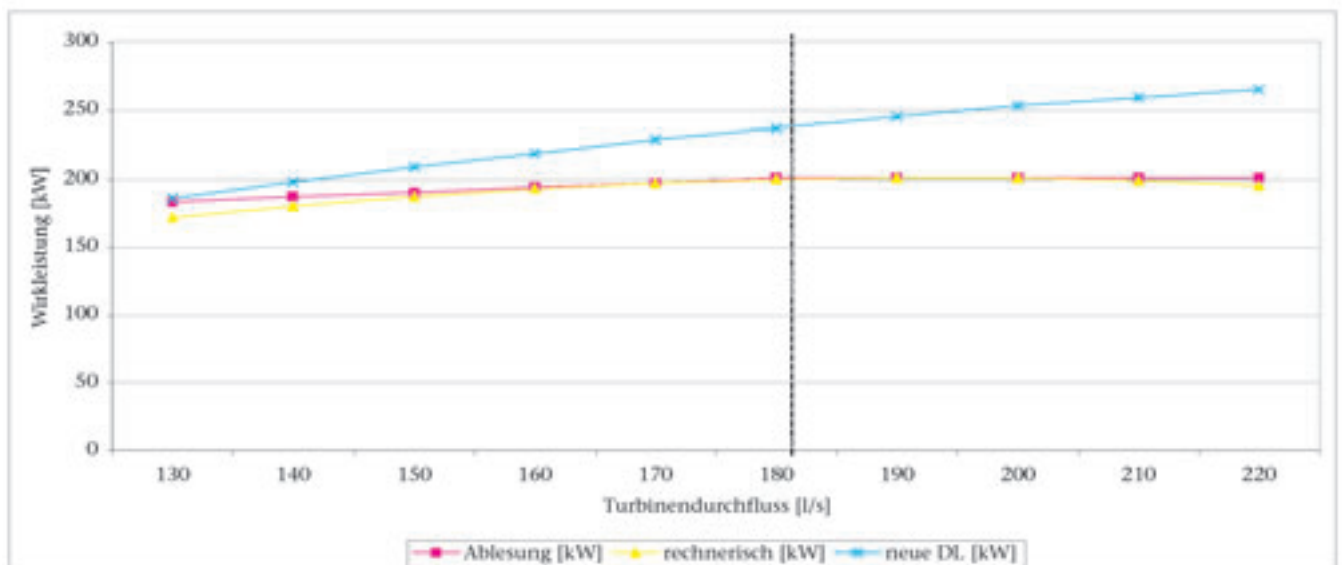
zwei Jahren. Dazu müssen die Arbeiten auf mehrere Lose aufgeteilt werden. Die Querung des Rosegbaches wird vorteilhafterweise bei geringer Wasserführung durchgeführt. Dazu eignet sich der Spätherbst ab Mitte Oktober am besten. Die alte Leitung wird während der Bauzeit in Betrieb gelassen. Damit kann zum einen die Bewässerung des Golfplatzes sichergestellt werden, zum anderen kann ein Produktionsausfall in der Grössenordnung von CHF 50000 vermieden werden. Die Grabarbeiten erfolgen zudem so, dass das Befahren der Rosegstrasse jederzeit gewährleistet bleibt.

Um die Materialtransporte auf das Notwendigste zu beschränken, sind entsprechende Massnahmen bei der Rohrverlegung notwendig. Die Rohre müssen so beschaffen sein, dass sie in den Gräben verlegt werden können und dieser ohne zusätzliche Massnahmen zugeschüttet und verdichtet werden kann. Da die Grabentiefe von durchschnittlich 1,20 m eher gering ist, und die Leitung vorwiegend im Strassenbereich zu liegen kommt, weisen nur Rohre aus Stahl oder duktilem Guss die nötige Festigkeit auf. Gussrohre haben den Vorteil, dass sie be-

Wirkleistung

Düsenöffnung 70% = 180 l/s

Wassermenge [l/s]	Düsenöffnung [%]	Ableistung [kW]	rechnerisch [kW]	Diff. Abl./rechn. [%]	neue DL [kW]	Diff. alt/neu [%]
130	50	183	172	-6.0	186	8.1
140	54	187	180	-3.7	198	10.0
150	58	190	187	-1.6	209	11.8
160	62	194	193	-0.5	219	13.5
170	65	197	197	0.0	229	16.2
180	70	201	200	-0.5	237	18.5
190	73	201	201	0.0	245	21.9
200	77	201	201	0.0	253	25.9
210	81	201	199	-1.0	259	30.2
220	85	201	195	-3.0	265	35.9



züglich elektrischer Korrosion auf einem sehr hohen Niveau sind. Der Entscheid über das einzusetzende Rohrmaterial steht noch aus.

5. Kosten

Für die Kostenermittlung wurde eine Richtofferte für die Sanitärinstallationen eingeholt. Es ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Baumeisterarbeiten	CHF	860 000
Sanitärinstallationen	CHF	1 295 000
Projekt/Bauleitung/ Nebenkosten	CHF	55 000
Unvorhergesehenes	CHF	225 000
Mehrwertsteuer 7,6%	CHF	185 000
TOTAL	CHF	2 620 000

Kosten pro Laufmeter (3775 m)	CHF	694
----------------------------------	-----	-----

Der Gesteigungspreis für die Anlage Roseg beträgt bei einer Amortisationszeit von 50 Jahren und einem Zinssatz von 4% rund 13 Rappen pro Kilowattstunde, dies bei einem Gesamtwert von ca. CHF 6 000 000. Die Sicherstellung der Grundversorgung – namentlich auch der Versorgung mit Energie – gehört zum Grundauftrag der Gemeinde. Unter diesem Aspekt handelt es sich bei der Erneuerung der Druckleitung um eine strategisch bedeutsame Investition.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: die Gewährung eines Kredites von CHF 2 620 000 inkl. Mehrwertsteuer für die Erneuerung der Druckleitung Val Roseg.

*Namens des Gemeindevorstandes
Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindeaktuar*

Sportausübung in den Wald- und Wild- schonzone

Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch die Regierung des Kantons Graubünden am 1. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 bis Baugesetz, Zonenpläne 1:10 000) in den

ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzone **jede Art der Sportausübung**, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie **jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt** ist. Das Verbot gilt vom **20. Dezember bis zum 30. April**.

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan mit Busse bis zu CHF 30 000 bestraft. Weitere Informationen unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartografische Darstellungen der Schonzone).

*Gemeindevorstand
Samedan*

Bezug der Hundemarken 2006

Hiermit bitten wir sämtliche Hundehalter, die in Samedan wohnhaft sind, die Hundemarke für das Jahr 2006 bei der Gemeindeverwaltung bis zum 31. Januar 2006 zu beziehen. Von dieser Pflicht ist niemand befreit. Zuhanden des kantonalen Veterinäramtes sind Angaben über Name, Geschlecht, Alter, Rasse, Gewicht und besondere Eigenheiten oder Merkmale des Hundes zu liefern.

Die Hundesteuer

beträgt pro Kalenderjahr:

für den ersten Hund	CHF	60
für den zweiten Hund	CHF	120
für den dritten Hund	CHF	240
für jeden weiteren Hund	CHF	300

Zusätzlich sind CHF 15 pro Hundemarke zu entrichten.

Einwohnerkontrolle Samedan

Rechtsauskunftsstellen des Bündnerischen Anwaltsverbandes

Der Bündnerische Anwaltsverband betreibt auch im Jahre 2006 die Rechtsauskunftsstellen weiter. In der Region Oberengadin steht die Stelle jeden ersten Samstag im Monat, mit Ausnahme der Monate Januar und April, von 10.00

Uhr bis 11.00 Uhr in St. Moritz im alten Schulhaus, Piazza da Scoula, für Rechtsauskünfte zur Verfügung. Pro Auskunft wird ein Beitrag von CHF 10 erhoben.

Chantun da la bilin- güted – Eine Gemeinde – zwei Sprachen

Bilingüted e mister – Zweisprachigkeit und Beruf

Auch in dieser Padella fahren wir damit fort, Ihnen Leute vorzustellen, deren erstaunliche Sprachenkenntnisse auf der romanisch-deutschen Zweisprachigkeit aufbaut und denen diese Mehrsprachigkeit Türen zu einer bemerkenswerten Berufskarriere geöffnet hat.



**Annatina Pinösch –
Powerfrau in der Hotellerie**

Die Männer hören auf Annatina Pinösch – in mindestens 5 Sprachen – wenn sie über Hotel-Management redet. Denn da ist sie Spitze. Das weiss man sogar in Ägypten. Dort hat sie in den Neunzigerjahren nämlich zwei Mövenpick-Hotels aufgebaut und zum Erfolg geführt. Und auch jetzt noch, nach ihrer Rückkehr in die Schweiz, wollen die Ägypter auf ihre Erfahrungen nicht verzichten und haben sie als Beraterin für zwei Hotelprojekte engagiert. Doch der Reihe nach. Wer ist diese prominente Frau eigentlich?

Annatina Pinösch es naschida a Puntraschigna scu figlia d'üna famiglia d'hoteliers. In famiglia gniva discurreu rumauntsch – ün bun rumauntsch, uschigliö nu d'eira il bap cuntaint. Cha quista schmagna da discuorrer ün rumauntsch s-chet saja per els scu iffaunts minchataunt bainschi steda seccanta, managia duonn'Annatina. Ma cha pü tard saj'la steda cuntaintschma d'avair clappo ün fundamaint linguistic solid, chi d'eira bun da puter 7 ulteriuras linguas. Da sted vivaiva la famiglia a Vulpera, d'inviern a Puntraschigna, que chi ho gieu scu consequenza tals iffaunts üna diglossia puter-valladra perfetta.

In der Hotellerie aufgewachsen, war es fast logisch, dass sie nach der Handelsmatura auch in diesem Metier tätig sein würde. Sie verliess das Engadin und arbeitete sich zielstrebig Stufe um Stufe höher und war, kaum dreissig-jährig, schon Vize-Directrice im Hotel Alexandra Palace in Arosa. Dann gings ins Ausland. In Jerusalem führte sie das American Colony Hotel, renovierte es und brachte es auf Erfolgskurs. Nach 5 Jahren zurück in der Schweiz, übernahm sie die Bad Schinznach AG in Schinznach Bad, erstellte einen Businessplan und managte ein Investitionsprojekt in der Höhe von 36 Millionen Franken. Ebenso intensiv und interessant waren die folgenden Jahre in Ägypten, wo sie in Sharm el Sheik im Auftrag von Mövenpick zwei Hotels aufbaute und managte, notabene als einzige Frau in einem von Männern dominierten Umfeld. Heute ist sie nicht mehr im operativen Bereich tätig. Nach Jahrzehnten intensiver Arbeit fast ohne Freizeit gönnt sie sich nun etwas mehr Musse für Freunde, Familie und Hobbys. In Verwaltungsräten und als Marketing- und Betriebsberaterin stellt sie der Hotellerie ihr grosses Know-how aber weiterhin zur Verfügung. Und so trifft man sie jetzt zwar häufiger im Engadin an, aber auch immer mal wieder woanders auf dem Globus, zum Beispiel in Ägypten.

Che d'eiran las linguas da Sia infanzia?

In famiglia discurrevans adüna be rumauntsch; culs genituors puter e cun bazegner e nona vallader. Eir cullas amias e'ls amihs comunichavans be in rumauntsch. Mia seguonda lingua es sto il taliaun, ch'eau d'he imprains i'l hotel cullas fantschellas. Il tudas-ch svizzer s'ho imprains sün via ed in scoula alura il tudas-ch standard.

Welche Sprachen kamen dann noch dazu?

Das Romanische hat mir sehr geholfen, als dann in der Mittelschule das schriftliche Italienisch, Französisch und Latein hinzukamen. Im Vergleich zu meinen deutschsprachigen Mitschülerinnen musste ich immer sehr wenig lernen, um gute Noten zu machen. Auch Englisch war neu. Schon bald merkte ich, wie nahe sich der englische und der romanische Wortschatz oft sind. Als ich dann in der Hotellerie arbeitete, hatte ich oft mit spanischen Angestellten zu tun. Dabei lernte ich noch Spanisch. In Jerusalem und Ägypten habe ich mir dann etwas Arabisch angeeignet. Die Notwendigkeit, es wirklich gut zu beherrschen, bestand aber nicht. Immerhin kann ich es so gut, dass ich mich mit den arabischen Arbeitern in ihrer Sprache verständigen kann.

Ho'La l'impreschiun, cha Sia bilinguited rumauntsch-tudas-cha L'hegia güdo ad imprendder las otras linguas?

Da quello suni persvasa. D'üna vart es que natürelmaing la parantella da las linguas neolatinas chi güda, ma eau craj, cha'l savair linguas m'hegia dafatta güdo ad imprendder l'arab, schabain cha que es üna lingua totelmaing differenta. Da l'otra vart ho que eir ün effet psicologic. Umauns, chi saun differentas linguas, sun tenor me pü capabels da s'adatter a novas situaziuns. Lur mentalited es pü avierta invers oters.

Ella passainta bger temp a l'ester. Che linguas drouv'La in Sia lavur?

Vor allem Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch und in Ägypten Arabisch. In der internationalen Hotellerie ist man ständig am Wechseln von einer Sprache zur andern. Am Anfang macht das natürlich etwas Mühe, aber mit zunehmender Übung wird man flexibler.

As po dir, cha las cugnuschentschas da linguas hegian promovieu Sia carriera professiunela?

Sainz'oter. Sainza las linguas as füss pers in mieu mister. Avancer a posts pü importants füss impussibel. La lavur culs giasts es fundamentela, e scha's po discuorrer cul giast in sia lingua, schi alura reagescha'l tuot oter e's sainta pü da chesa.

Hat Ihnen das Romanische, ausser zum Sprachenlernen, irgend einmal gute Dienste erwiesen?

Für manche Menschen ist man als Vertreterin einer so kleinen Sprachgrup-

pe, wie die Romanen es sind, natürlich etwas Spezielles, fast Exotisches. Und dann dient das Romanische natürlich auch als Geheimsprache, in der man sich über andere lustig machen kann. Allerdings muss man aufpassen. Als ich dies nämlich einmal mit einem Cousin in New York tat, tönte es plötzlich hinter uns: «Stè attentas che cha vus dschais, que do auncha gliעד, chi inclegia rumauntsch!»

Cura drouva Ella hoz auncha il rumauntsch?

Impustüt in famiglia, eir culs pü giuvens commembers. Nus discurrevans e'ns scrivainsa adüna in rumauntsch. Dadour la famiglia nu d'heja pü occasiun da discuorrer suvenz rumauntsch, cun que ch'eau nu stun cò.

Welchen Rat würden Sie Eltern verschiedener Muttersprache in Bezug auf die Sprachenwahl in der Familie geben?

Dass jeder seiner Sprache treu bleibt und das Kind darin erzieht. Ich finde es immer sehr schade, wenn ein Elternteil seine Sprache aufgibt. Dadurch geht dem Kind so viel verloren, das ihm später nützlich sein könnte. Alle Kinder, die zwei- oder mehrsprachig aufwachsen können, sind später dankbar dafür. Ich kenne viele Familien, vor allem auch in Jerusalem und Ägypten, wo die Kinder sogar mit drei oder vier Sprachen aufwachsen.

Che vess tenor Ella da gnir fat oter in connex cull'instrucziun linguistica in scoula?

A's vess da cumanzer pü bod cun differentas linguas e metter il pais principel sülla conversaziun.

Duonn'Annatina, grazcha fich per quist discurs interessant.

Comunicaziuns dal stedi civil – Zivilstandsnachrichten

(Mitte Oktober bis Mitte November)

Naschentschas/Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

17. Oktober 2005

Michlig Tim, Sohn der Michlig Jacqueline, Bürgerin von Bellwald VS, Niederwald VS und Sent GR, und des Giger Daniel, Bürger von Arth SZ

21. Oktober 2005

Duschen Jana, Tochter des Duschen Enrico, Bürger von Ardez GR, und der Duschen geb. Roffler Doris, Bürgerin von Grüşch GR und Ardez GR

28. Oktober 2005

Püntener Mattia, Sohn des Püntener Remo, Bürger von Erstfeld UR, und der Püntener geb. Wyden Sandra, Bürgerin von Erstfeld UR und Bellwald VS

31. Oktober 2005

Niggli Luca, Sohn des Niggli Christian, Bürger von Fideris GR, und der Niggli geb. Tuena Brigitte, Bürgerin von Fideris GR und Poschiavo GR

1. November 2005

Muggensturm Livia Barbara, Tochter des Muggensturm Patrick Marcel, Bürger von Dübendorf ZH und Kreuzlingen TG, und der Muggensturm geb. Wernicke Theresa Josefa Marie, österreichische Staatsangehörige

11. November 2005

Donatz Fiona Gianna, Tochter des Donatz René Andrea, Bürger von Samedan GR und Sils im Domleschg GR, und der Donatz geb. Schmid Cornelia, Bürgerin von Samedan GR, Sils im Domleschg GR und Meggen LU

Mortoris/ Todesfälle

(in Samedan wohnhaft gewesen)

4. November 2005

Clavuot Roman, geboren am 11. Mai 1962, Bürger von Samedan GR und Zernez GR

9. November 2005

Häusermann Elisabeth Maria, geboren am 17. April 1912, Bürgerin von Zofingen AG

Controlla d'abitants

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 5 december

a duonna *Maria Zschau* pel 75evel anniversari

ils 12 december

a sar *Johann Serena* pel 80evel anniversari

ils 15 december

a sar *Josef Frefel* pel 75evel anniversari

ils 19 december

a sar *Georg Fliri* pel 80evel anniversari

ils 20 december

a sar *Florian Grass* pel 94evel anniversari

ils 31 december

a duonna *Katharina Rutschmann-Kienast* pel 99evel anniversari

Nus giaviuschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtina e buna sandet!

Administraziun
cumünela Samedan

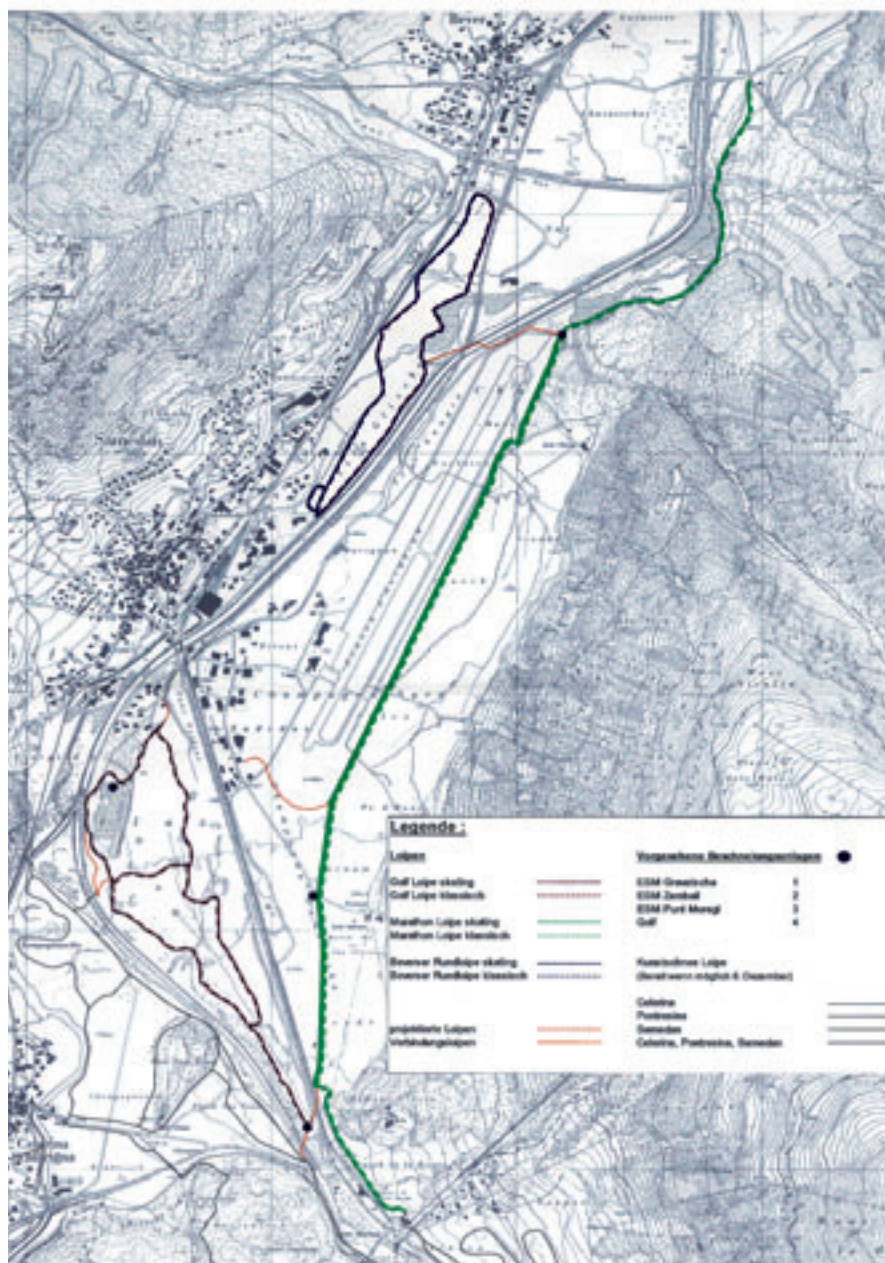
SAMEDAN TOURISMUS VORSTAND-NEWS

Langlaufzentrum Samedan, der Treffpunkt

Endlich ist es so weit, das Langlaufzentrum beim Golf wird am Samstag, 3. Dezember 2005 mit einem Festanlass für die Bevölkerung eröffnet. Neben der Langlaufschule umfasst das Angebot des Zentrums einen Langlaufshop und eine «Stüvetta» für den kleinen Hunger. Die Garderoben,

Samedan

Langlaufloipen



Stand: September 2005

1:10000

SAMEDAN TOURISMUS

der Wachsraum und die Toiletten stehen für den Langlaufsportler, für die Winterwanderer und für alle weiteren Benutzer bereit. An schönen Wintertagen kann die Engadinersonne auf der geschützten Terrasse genossen werden.

Nun erwarten wir den Winter mit viel Schnee für die Saison 2005/06. Wenn der natürliche Schneefall auf sich warten lässt, besteht die Möglichkeit, künstlich zu beschneien und so ein Minimalangebot an Loipen sicherzustellen. Die 4 Beschneigungsstandorte sind: Gravatscha, Brücke Bardun (Zambail), Punt Muragl und Golf. Der vor Ort produzierte Schnee wird mit landwirtschaftlichen/kommunalen Fahrzeugen auf den Loipen verteilt. Anschliessend erfolgt die Präparation der Loipen wie bisher. Es werden keine Schneezusätze wie Snowmax etc. eingesetzt.

Nach folgenden Prioritäten wird bei Bedarf beschneit:

1. Priorität

Bereitstellung der Golfloipe bis Anfang Dezember. Als Verbindung Langlaufzentrum bis zur Brücke Champagnatscha (Anschluss Celerina).

2. Priorität

Bereitstellung Loipe Cho d'Punt – ESM bis Mitte Dezember. Als Verbindung von Cho d'Punt Langlaufparkplatz beim Forsthof bis Punt Muragl (Anschluss Pontresina) und zur Brücke Pradè/Campingplatz (Anschluss Celerina).

3. Priorität

Loipe ESM Flugplatz, Verbindung Einmündung Frauenlanglaufloipe / ESM bis zur Brücke Gravatscha und Gemeindegrenze Samedan / Bever.

Die Pistenfahrzeuge präparieren eine Loipe von 3.10 m entweder für den klassischen Laufstil oder für die Skating-Lauftechnik der Langläufer.

Starten Sie Ihre Langlaufsaison vom Langlaufzentrum aus und geniessen Sie das gute Loipenangebot in und um Samedan. Neben dem grossen, attraktiven Angebot wird ein Loipenteil nicht mehr präpariert, die Loipe vom Loipenparkplatz Cho d'Punt beim Werkhof zum Segelparkplatz Gravatscha (Loipe Flugplatz Dorfseite). Auf diese Loipe muss aufgrund anderer Prioritäten und aufgrund des neuen Stallgebäudes auf diesem Areal verzichtet werden. Die Verbindung Langlaufparkplatz Cho d'Punt beim Forsthof zur Marathonloipe wird weiterhin präpariert, ebenso die Verbin-

dung von der Rundloipe bei der Lehrwerkstatt/Bever zur Marathonloipe.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Winter mit viel Freude und Vergnügen in und um Samedan.

SAMEDAN TOURISMUS INFOS

St.-Nikolaus-Markt/ Marcho da San Niclo

Der St.-Nikolaus-Markt, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt wird, ist zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Gäste herangewachsen und ist nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender von Samedan wegzudenken.

Ortsvereine und verschiedene Geschäfte werden am Dienstag, dem 6. Dezember ab 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz und auf Plazzet verschiedene Weihnachts- und Geschenkartikel anbieten. Diverse Geschäfte werden an diesem Tag ihren Betrieb bis 20.00 Uhr für Weihnachtseinkäufe offen lassen. Um 17.00 Uhr findet in der katholischen Kirche eine Nikolausfeier statt mit anschliessendem Umzug durch das Dorf. Der St. Nikolaus in der Pferdekutsche wird den Umzug anführen, gefolgt von Kindern mit Laternen. Zu der Feier sind Kinder und all jene, die Freude am Nikolaus haben, eingeladen. Würste, Salametti, Knödel und Stände mit Raclette-Brötlì, Marroni, Lebkuchen, Grittibänzen, Glühwein und vielem anderem werden das Angebot abrunden und für das leibliche Wohl der Marktbesucher sorgen.

Nordic Walking Schnupperlektionen für Einsteiger

Probieren Sie Nordic Walking aus und Sie werden entdecken, wie positiv Ihr Körper auf diese gesunde Art der Bewegung reagiert wird.

Jeden Donnerstag ab 8. Dezember 2005 bis 30. März 2006 von 10.00 bis 11.30 Uhr.
Treffpunkt: Langlaufzentrum Samedan

Das Angebot ist für Gäste aus Samedan gratis. Auswärtige bezahlen CHF 10.

Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich. Tel. 081 850 03 59.

Saisoneröffnung Langlaufzentrum Samedan

Samstag, 3. Dezember 2005,
10.00 bis 15.00 Uhr

Die Langlaufschule Samedan wird diesen Winter von der Firma Minder Sport AG mit einem neuen Konzept geführt. Nebst der Langlaufschule wird im Langlaufzentrum (Golfclubhaus) ein Shop, ein Testcenter sowie die «Stüvetta» mit Angeboten für den kleinen Hunger, geführt. Ein Wachsraum, Garderoben mit Duschen und WC runden das Angebot ab.

Das neue Langlaufzentrum wird am Samstag, den 3. Dezember offiziell eröffnet und wir freuen uns, Sie zu dieser Eröffnungsfeier einladen zu dürfen. Besuchen Sie uns und stossen Sie mit uns auf das neue Angebot an.

Programm:

10.00 bis 11.00 Uhr, Eröffnungs-Apéro
11.00 bis 12.00 Uhr, Schnupperkurs Skating
12.00 bis 13.00 Uhr, Schnupperkurs Nordic-Walking
13.00 bis 14.00 Uhr, Schnupperkurs Klassisch
14.00 bis 15.00 Uhr, Gleittest mit Zeitmessung
15.00 Uhr, Verlosung mit tollen Preisen

**Fischer-Testcenter;
10% Eröffnungsrabatt auf Shopartikel**

Schneesuhwandern

Ein ganz spezielles Erlebnis durch das Weiss der Natur ist die Ganztagestour mit Schneeschuhen an den Füssen, die vom 21. Dezember 2005 bis 1. März 2006 jeden Mittwoch stattfindet. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Langlaufzentrum Samedan. Ausrüstung: gute und warme Bekleidung, Sonnenbrille, Skistöcke, Lunch, LVS. Preis: Erwachsene CHF 40 inkl. Schneeschuhe/CHF 25 exl. Schneeschuhe.

Anmeldung bis am Vortag 12.00 Uhr beim Langlaufzentrum Tel. 081 850 03 59.

Wachskurse

Neu bietet die Langlaufschule diesen Winter auch Wachskurse an. Bei diesen Kursen erhalten Sie Tipps und Tricks für die optimale Skipräparation. Die Kurse finden jeden Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr ab dem 12. Dezember 2005 statt.

Die Kosten CHF 15

Skatingkurs für Frauen

Als Einstieg in die Langlaufsaison bietet die Langlaufschule Samedan erneut die Skatingkurse für Frauen an. Bei diesen Kursen werden die Teilnehmerinnen in die Finessen der Skatingtechnik eingeführt.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

Anfänger:

12. bis 16. Dezember 2005
jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr
23. bis 27. Januar 2006
jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr
20. bis 24. Februar 2006
jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr

Fortgeschrittene:

12. bis 16. Dezember 2005
jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr
23. bis 27. Januar 2006
jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr
20. bis 24. Februar 2006
jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr

Kosten : CHF 100

Eisplatz Sper l' En

Die Kunsteisbahn ist seit dem 14. November geöffnet. Sofern das Wetter mitmacht, werden ab Mitte Dezember auch die Natureisfelder bereit sein. Allgemeiner Eislauf von Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr auf der Kunsteisbahn (Samstag und Sonntag gemäss Anschlag) und täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem Natureisfeld. Abendeislauf jeweils am Dienstag ab Mitte Dezember von 20.00 bis 22.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Vermietung von Schlittschuhen und Hockeystöcken beim Eisplatz: In der Zwischensaison Mi, Sa und So 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, ab Weihnachten bis Ende Saison täglich 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr. Für unsere Kleinsten stehen auch Lernhilfen (Eisbären) gratis zur Verfügung.

Curling

Interessiert Sie dieser höchst interessante Sport? Das detaillierte Curling-Programm erhalten Sie bei Samedan Tourismus oder im Internet unter www.curling-samedan.ch
Jeden Dienstag ab 27. Dezember 2005 bis 28. Februar 2006, von 20.30 bis 21.30

Uhr Curlingplausch für Alle. Eine erfahrene Person wird Ihnen die Finessen dieser Sportart näher bringen.

Anmeldung bis 17.00 Uhr bei Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60.

Skibus Bever – Samedan – Skilift Survih

Ab Mittwoch 21. Dezember verkehrt der Gratis-Schneesportbus wieder. Von Montag bis Samstag fährt der Bus alle, die in Samedan zum Skifahren, Langlaufen oder Schlittschuhlaufen kommen möchten, zum Eisplatz, zum Langlaufzentrum und zum Skilift Survih. Der Fahrplan kann bei Samedan Tourismus verlangt werden.

An folgenden Haltestellen können Sie zusteigen: Dorfzentrum Bever, Bahnhof Bever, Kreuzung Altes Spital, Samedan Tourismus, Bahnhof, Stüerta Crusch, Schulhaus, Dorfplatz, Parkplatz Eisplatz, A l'En (LL-Zentrum), Venzi Paganini, Skilift Survih.

Skilift Survih

Dank seiner sonnigen Lage am Dorfrand und den immer optimal präparierten Pisten gilt der Skilift Survih in Samedan als Geheimtipp für Familien mit Kindern oder für all jene, die weit weg vom grossen Rummel ihrem Lieblingssport fröhnen möchten.

Dank der neuen Beschneiungsanlage, wird die Wintersaison am Skilift Survih am 17. Dezember eröffnet. Der Skilift ist täglich von 9.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Am 28. Dezember 2005 findet die erste Snow-Show der Engadin Snow an fun school statt. Neu steht diesen Winter auch ein Kinderspielplatz zur Verfügung.

Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche

Am Dienstag, den 27. Dezember ab 20.30 Uhr kommen alle Liebhaber der Gospel, Musik in den Genuss eines ganz speziellen Konzertes. Der bekannte Gospelchor «Underground Gospel Project» aus Italien, bringt rhythmische Lieder in unsere evangelischen Dorfkirche. Der Chor mit 12 Sänger/innen und einem Rapper wurde von der Solistin Angela Baggi gegründet. Angela Baggi gehört zu den bekanntesten Gospel-Sängerinnen Italiens, dank ihrer Auftritte als Choristin

mit weltbekannten Artisten, wie Gloria Gaynor, Zucchero, Giorgia, Celentano, Ron etc. Die Stärke dieses Chores ist die grosse Leidenschaft zur Musik, vor allem zur energischen und rhythmischen «Black-Musik». Mit seinem grossen Repertoire spricht der Chor nicht nur die Liebhaber der Gospel-Musik, sondern alle Musikliebhaber an.

Eintritt: Erwachsene: CHF 25, Jugendliche bis 16 Jahren und Rentner: CHF 20

Vorverkauf Samedan Tourismus:
Tel. 081 851 00 60

«Bun Di Bun An»-Apéro

Am Donnerstag, den 1. Januar 2005 um 16.30 Uhr, treffen sich Einheimische und Gäste auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus, um beim «Bun di Bun An»-Apéro, der von Samedan Tourismus und der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Kunst und Kultur

Gallaria Punt freut sich, das neue Werk von Cecilia Jurado vorstellen zu können. In Fortführung ihrer Auseinandersetzung mit Schönheit und Mode nutzt Cecilia Jurado diese Erkenntnisse über das Wesen der Schönheitsideale als Inspiration für ihre neusten Arbeiten.

«Schönheit» ist in aller Leute Mund. Die Konfrontation mit wahrer Schönheit überrascht uns immer wieder. Ihre Kraft berührt und bewegt uns oder nimmt uns schlichtweg gefangen.

Das Projekt «Oral Cute» porträtiert eine abstrakte Idee von Schönheit; wie die Schönheit junger Frauen auf Gemälden aller Jahrhunderte, ausgestellt in den Museen der Welt. Die Ausstrahlung der Darstellung von Heiligen in Kirchen und Tempeln. Eine überhöhte Schönheit, als Geschenk des Himmels oder als ausserordentliches Talent, das nur wenigen Ausgewählten zukommt.

Modezeitschriften sind Tempel der Anbetung von körperlicher Schönheit. Aber wir können nicht in diesen virtuellen Raum eindringen, wir bleiben ausgeschlossen von dieser Welt. Oral Cute bringt die Bildnisse der Fotomodelle in die Ruhe und Geborgenheit der Gallaria Punt. Wir können dadurch in den Raum der Schönheit eintreten und in ihm verweilen.

In den Bildern von Oral Cute begegnen wir professionellen Modellen. Frauen,

die Körper und Gesicht kultivieren, um damit ein Produkt oder einen Stil zu re-präsentieren. «Superbeautiful women», die rigoros für Modeschauen ausgewählt werden. Sie müssen «beautiful» sein, um damit die Produkte einer Firma den Konsumierenden verkaufen können. Auf eine gewisse Art machen sie sich damit selbst zum Konsumgut.

Das Projekt «Oral Cute» hat zuerst mit dem Verkauf von «Oral Cute Chocolates» begonnen.

Die Besucher können somit buchstäblich «den Inhalt der Schönheit» geniessen und verzehren.

Bei diesem «Verzehr der Schönheit» in Museen und Galerien (Samedan/ St.Moritz, Paris, New York), können wir uns in ungewohnter Umgebung «genieserisch» Gedanken über das Konsumieren und Geniessen machen.

Die neuen Werke von Cecilia Jurado zeigen Modelle aus den letzten «New York Fashion Weeks». Um den barocken Charakter der Schönheit zu unterstreichen werden die Fotografien auf Leinwand und mit vergoldeter Rahmung, in der Art alterwürdiger Gemälde, präsentiert. Die Besucherinnen der Galerie erleben somit gleichzeitig den ephemeren, vorübergehenden Genuss der Schokolade und den bleibenden, nachhaltigen Eindruck der Bilder. Zwei unterschiedliche und doch gleichzeitige Wege, Freude zu empfinden. Essen und betrachten sowie essen was man betrachtet.

Oral Cute wird damit zur Auseinandersetzung mit Schönheit, die Schönheit frei interpretiert und damit wieder Schönheit schafft. Cecilia Jurado ist in Lima, Peru, geboren und ging 2003 nach New York. Seit 1995 stellt sie regelmässig, gemeinsam mit andern Künstlerinnen in Peru, U.S.A., Deutschland und der Schweiz, aus.

Eine illustrierte Broschüre bekommen sie in der Gallaria Punt Samedan.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie: Silvia Stulz Zindel unter der Tel. 079 639 62 03 oder s.stulzzindel@bluewin.ch

Dorfführung

Auch diese Saison gibt es wieder jeden Montag ab 12. Dezember die Führung durch unser schönes Dorf mit den gut erhaltenen Engadiner Häusern. Anschliessend gibt es einen Gäste-Apéro mit der Aktuellen Wocheninfo. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr beim Büro von Samedan Tourismus.

Informationen der evangelischen Kirchengemeinde

Gottesdienste

2. Advent, 4. Dezember 2005

10.00 Uhr Dorfkirche (d), SDM Hanspeter Kühni. Mitwirkung des Blockflötenensembels unter der Leitung von Lotti Spiess

3. Advent, 11. Dezember

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Musikalischer Gottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, Pfr. Michael Landwehr. Kinderhütendienst im KGH

4. Advent, 18. Dezember

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Pfr. Michael Landwehr

Bös-chin, 24. Dezember

16.30 Uhr Dorfkirche (d/r), Bös-chin: Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern... SDM Hanspeter Kühni. Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche und Musikspiel der «Societed da musica Samedan»

Heiligabend, 24. Dezember

22.00 Uhr Dorfkirche (d), Musikalisch- meditative Christnachtfeier, Pfr. Michael Landwehr

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr

Stefanstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst!

Silvester, 31. Dezember

20.00 Uhr Dorfkirche (d), Jahreschlussgottesdienst, SDM Hanspeter Kühni. Musikalische Umrahmung Familie Schulze

Neujahr, 1. Januar 2006

10.00 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, SDM Hanspeter Kühni

Kinderhütendienst

Ein Kinderhütendienst wird während des Gottesdienstes vom 11. Dezember ab 9.45 Uhr im Kirchgemeindehaus angeboten.

Auskunft:
Ruthild Landwehr, Tel. 081 852 54 44

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH)

ADVENTSOASE: Offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und geniessen Sie die Adventsoase in unserer Kirche! Wir laden Sie ein, in der Adventszeit jeweils freitags von 16.00 bis 20.00 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden besinnlichen Text auf sich wirken zu lassen und den feinen musikalischen Klängen zu folgen.

Beginn: 2. Dezember 2005

Sing- und Musizierkreis

Der Singkreis macht in der Adventszeit Pause und wird im Januar die Proben wieder aufnehmen. Die neuen Probeparten werden in der Januarausgabe des Kirchenboten angezeigt.

Auskunft:
SDM Hanspeter Kühni Tel. 081 852 37 22

Kalender «Ein täglich Wort»

Der Abreisskalender 2006 «Ein täglich Wort» mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag kann beim Pfarramt bezogen werden.

«Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe. Von ihm kommt meine Hilfe.» (Psalm 62, Vers 2)

Wir wünschen Ihnen frohe Adventstage und Momente der Stille und des Zuruhe-Kommens vor Gott. Mit herzlichen Grüssen aus der Chesa da Pravenda Michael Landwehr, Pfarrer, Hanspeter Kühni, Sozial-Diakonischer Mitarbeiter

KonfirmandInnen-Reise der evangelischen Kirchengemeinde Samedan nach München

18. Oktober 2005

Am Dienstagmorgen 7.00 Uhr stiegen 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Michael Landwehr in Samedan in den Zug, um nach Mün-



chen zu fahren. In Landquart stieg Frau Rita Insel noch zu und die Reise konnte so richtig beginnen.

Bis nach München wurde viel gelacht, erzählt und gespielt. Das reichhaltige Programm der nächsten Tage wurde uns vorgestellt und es war klar, auf uns wartete eine Stadt voller Überraschungen.

Nach 7 Stunden Zugfahrt kamen wir in München an und freuten uns, endlich ein paar Schritte zu machen. Mit Sack und Pack trafen wir kurze Zeit später in unserer Unterkunft in der Landwehrstrasse im CVJM-Jugendgästehaus ein. Nach der Zimmereinteilung ging es ab ins «Westbad», wo sich unsere Wasserratten so richtig austoben konnten. Gegen Abend, halbmüde, gingen wir Pizza essen. Es war richtig gemütlich und die Pizzas waren riesengross. Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang waren wir wieder in unserer Unterkunft. Um 23.00 Uhr hätte Nachtruhe sein sollen, aber...

19. Oktober 2005

7.00 Uhr Morgengebet, danach Frühstück, kurz noch Katzenwäsche und schon ging es in die Stadt. Auf dem Programm stand die «Altstadt Rallye München» und Shopping! Die Rallye ging durch die ganze Altstadt. Dabei haben wir viele Sehenswürdigkeiten von München gesehen, so z.B. den Marienplatz, das alte Rathaus, das Hofbräuhaus, das Isartor, den Viktualienmarkt und vieles mehr.

Nach einer Shoppingtour waren wir zu Gast bei der Verkehrspolizei, wo uns einiges über die Verkehrsüberwachung von München erklärt wurde. Ein kleiner Spaziergang von dort aus und schon waren wir beim riesengrossen Münchner Dom, der Frauenkirche. Nach einer kurzen Besichtigung des Domes gingen wir weiter zu einer Druckerei, in der wir eine Werksführung zum Thema «Drucken – einst und jetzt» hatten und erfuhren, wie ein Plakat entsteht. Die vielen Eindrücke machten hungrig und so schmausten wir unsere erste Currywurst, die uns sehr gut schmeckte. Und schon war wieder Zeit für die Nachtruhe!

20. Oktober 2005

7.00 Uhr Morgengebet, Frühstück, Katzenwäsche und ab in die Stadt. Eine Besichtigung des «BMW-Werk» stand auf dem Programm, bei der wir erfuhren, wie ein Auto entsteht. Nach dem Mittagessen machten wir eine Führung durch die berühmte «Allianz-Arena». Anschliessend durften wir sogar an der Säbener Strasse auf dem Trainingsgelände des FC Bayern München bei einem Fussballtraining zuschauen und im Club-Restaurant zu Abend essen. Nach dem Essen gingen wir noch in eine Nachtkirche und erlebten einen sehr eindrücklichen Gottesdienst nur mit Kerzenschein. Um 23.00 Uhr war wieder Nachtruhe angesagt oder so!

21. Oktober 2005

Nach dem üblichen Ritual am Morgen ging es zuerst zum «Kart-Palast». Da konnten wir an einem richtigen Rennen teilnehmen und es fand auch eine echte Siegerehrung statt. Danach standen die «Bavaria Filmstudios» auf dem Programm. Wir sahen eine Action-Show, machten eine Film-Tour und sahen dabei, wie ein Film entsteht. Weg vom Film ging es zur «Erdinger-Brauerei», wo wir auch ein Bier trinken durften (natürlich ohne Alkohol). Das Abendessen war in der Führung durch die Brauerei inbegriffen. Es gab natürlich Weisswürste mit Brezel. Mit der S-Bahn fuhren wir zurück in unsere Unterkunft und wie immer war um 23.00 Uhr Nachtruhe!

22. Oktober 2005

Der Tag begann wie immer, doch der Programmhöhepunkt der Reise sollte folgen: Das Bundesliga-Fussballspiel des FC Bayern München gegen den MSV Duisburg. Der 4:0 Sieg für die Bayern hat vor allem unseren Pfarrer sehr erfreut! Vor dem Spiel ging es noch ins «Deutsche Museum» und zum Shopping. Nach dem Spiel ab ins bekannteste Münchner Restaurant, ins «Hofbräuhaus», wo wir zu Abend gegessen haben. Danach Nachtruhe! Oder doch nicht?

23. Oktober 2005

Auch den letzten Tag starten wir wie immer – nur, dass wir nach dem Frühstück unsere Zimmer räumen mussten, denn es ging wieder zurück nach Hause. München von unten war schon schön, aber München von oben war noch schöner. Auf dem «Olympiaturm» war die Aussicht herrlich. München lag uns zu Füssen, und wir konnten fast bis nach Hause sehen. Leider war die Zeit schon rum und wir mussten Abschied nehmen. Müde und zufrieden fuhren wir mit dem Zug zurück, in Landquart verabschiedeten wir uns von Rita Insel. Wir haben in dieser Zeit auch unseren Pfarrer und Rita von einer ganz anderen Seite kennengelernt, mit ihnen auch viel über's Leben, über Gott und die Kirche diskutiert. Es war eine sehr schöne Konferenz nach München.

*Franziska Rühl
und Sonja Brouwer*

Ökumenische Veranstaltungen

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 1. Dezember, 12.15 Uhr im
Kirchgemeindehaus.

Alleinstehende, Senioren und Familien
sind herzlich eingeladen!

Anmeldung bis Mittwochmittag an
das Pfarramt Tel. 081 852 54 44 oder
Tel. 081 852 37 22. Würden Sie gerne ein-
mal mit einem Kochteam ein schmack-
haftes Essen für unsere Gäste zuberei-
ten? Melden Sie sich bitte bei uns.

Nikolausmarkt: Stand der evangelischen Kirchgemeinde

Anlässlich des Nikolausmarktes vom
Dienstag, 6. Dezember, finden Sie vor
der Dorfkirche einen Stand mit christ-
licher Literatur, CDs sowie kleinen Ge-
schenkideen für Weihnachten. Kom-
men Sie vorbei und überzeugen Sie sich
von unserem Angebot! Gleichzeitig
lädt die Adventsoase in der Kirche zum
Innehalten und Auftanken ein.

Adventsabend Randolins

Jüngere und ältere Frauen sind am
Donnerstag, 15. Dezember zu einem Ad-
ventsabend mit Besinnung und Imbiss in
das Evangelische Zentrum Randolins ein-
geladen. Fahrt mit dem Bus um 19.00
Uhr ab Dorfplatz Samedan. Rückkehr um
zirka 22.00 Uhr. Unkostenbeitrag CHF 20,
inkl. Fahrkosten.

Anmeldung bis Freitag,
9. Dezember an das Pfarramt,
Tel. 081 852 54 44 oder
Tel. 081 852 37 22.

NIGHTFEVER 4TEENS

Das spezielle Nachterlebnis vom 17. auf
den 18. Dezember in der Gegend um Do-
mat/Ems. 1. Adventstreffen für Jugen-
liche in Graubünden. Gruppenrunden,
eine warme Mahlzeit gegen Mitternacht,
diverse Atelierangebote, jugendgerech-
ter Gottesdienst und ein spezielles Früh-
stück beim Zusammenfluss von Vor-
der- und Hinterrhein. NIGHTFEVER
4TEENS richtet sich an alle Jugendlichen
ab dem Oberstufenalter.

Anmeldung bei Hanspeter Kühni
Tel. 081 852 37 22
(Sofort anmelden!)

Club dals attempo/ Seniorenprogramm

Sonntag, 18. Dezember 14.15 Uhr.
Besinnliche Weihnachtsfeier für Se-
niorinnen und Senioren, vorbereitet
und gestaltet vom Alterskomitee. Ein-
ladungen mit Anmeldeunterlagen werden
versandt.

Eltern-Kind-Treff «IN BALANCE»

Nächste Termine: Dienstag, 13. und
20. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr im
KGH.

Am 13. Dezember basteln Mamis und
Papis Engel aus Märchenwolle, führen
inspirierende Gespräche bei Kaffee
und Kuchen, während die Kleinen von
Seniorinnen betreut werden.

Auskunft:

Ruthild Landwehr Tel. 081 852 54 44 und
Gretl Hunziker Tel. 081 852 12 34

Weihnachtskonzert

Dienstag, 27. Dezember 20.30 Uhr, Dorf-
kirche. Gospelkonzert. Information und
Vorverkauf: Samedan Tourismus

Spielnachmittag

Am Samstag, 3. Dezember findet im
Evangelischen Kirchgemeindehaus, von
10.00 bis 16.00 Uhr, wieder eine Spiel-
runde statt, diesmal verbunden mit ein-
em gemeinsamen Mittagessen.

Auskunft erteilt Tumasch Melcher,
Beratungsstelle Procap Grischun
(Bündner Behinderten Verband)
Tel. 081 850 02 02.

Informationen der katholischen Kirche Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Dezember

Dienstag
6.30 Uhr Rorate

Freitag
19.00 Uhr Rosenkranz
19.30 Uhr hl. Messe

Samstag
19.00 Uhr s. Messa in ital.

Sonntag
10.00 Uhr hl. Messe

Gottesdienstordnung über die Festtage

Samstag, 24. Dezember 2005
19.00 Uhr, s. Messa in ital.
21.00 Uhr, Messe zu Heilig Abend

Sonntag, 25. Dezember 2005
10.00 Uhr, Weihnachtsmesse

Montag, 26. Dezember 2005
10.00 Uhr, hl. Messe zum Stephanstag

Samstag, 31. Dezember 2005
19.00 Uhr s. Messa in ital.

Sonntag, 1. Januar 2006
10.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 6. Dezember 2005

Um 17.00 Uhr findet in der katholischen
Kirche die Nikolausfeier statt. Jedermann
ist herzlich dazu eingeladen. Kinder, die
nach der Feier in der Kirche, am Umzug
teilnehmen, können von zu Hause Later-
nen mitbringen.

Sonntag, 18. Dezember 2005

10.00 Uhr, Familiengottesdienst mit ein-
em vorweihnächtlichen Thema

Gottesdienste im Seelsorgeverband Bernina

Rorate

Samedan, Dienstag,
29.11./6.12./13.12.2005 um 6.30 Uhr

Celerina, Mittwoch,
7.12./14.12./21.12.2005 um 6.30 Uhr

Zuoz, Mittwoch,
7.12./14.12./21.12.2005 um 17.00 Uhr

*Zu den weihnächtlichen Gottesdienst-zei-
ten im Verband*

Mitternachtsmessen, am 24. Dezember 2005

Samedan, 21.00 Uhr
Celerina, 22.00 Uhr
Zuoz, 24.00 Uhr

Weihnachtsmessen, am 25. Dezember 2005

Samedan, 10.00 Uhr
Celerina, Fam. GD, 11.00 Uhr
Zuoz, 17.00 Uhr

Einladung zu den Roratefeiern

Ganz herzlich laden wir Sie zu diesen
frühmorgentlichen Gottesdiensten ein.



Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es Frühstück für alle. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Friedenslicht

Am 18. Dezember reist eine Delegation 6.-Klässler nach Zürich, um dort das Friedenslicht abzuholen. Auch in diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit, das Friedenslicht für die Familienfeier abzuholen. Am 24. Dezember können Sie das Licht, ab 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche abholen, und im Anschluss an die Bös-chin-Feier wird das Friedenslicht ebenfalls ausgeteilt. Bringen Sie bitte einen Behälter zum Transport des Lichtes mit, z.B. Konfiglas mit einem Rechaudkerzlein, oder eine Laterne.

Ursula Mühlemann

Echt Glücklich

«Ob ich echt glücklich sei?», fragst du mich.
Echt glücklich?

Ich nehme deine Frage mit in mein Leben und finde ab und zu Antwortversuche.

Glücklich bin, wenn ich staunen kann über den Geschenkcharakter des Lebens.

Glück ereignet sich, wenn ich Trauer und Wut nicht mehr unterdrücke, sondern sie auch im Freundeskreis zeigen kann.

Ich bin glücklich, wenn meine erotische Lebenskraft fließt und mich zur Hoffnung bewegt.

Glück breitet sich aus, wenn ich junge Menschen in Afrika durch eine Patenschaft unterstützen kann.

Glücklich bin ich, wenn ich an einem Konzert oder in einem Film voll da und ganz weg bin, aufgehoben in einem grösseren Ganzen.

Glück eröffnet sich mir im Annehmen, dass das Unglücklichsein zu einem erfüllten Leben gehört.

Tiefstes Glück erahne ich, wenn ich jenen Worten aus Bethlehem traue, die mir zusprechen, dass Gott auch heute Mensch wird in mir, in dir, in uns.

Ob ich echt glücklich bin?

Pierre Stutz

Die katholische Kirchgemeinde wünscht Ihnen allen Glück und Segen für die kommenden Festtage.

Bob-/Skeleton-Teams Samedan



Oli Bob-Team im Kreisel von Igls

Auch im Eiskanal wurde die Saison der Samedaner Athleten per Ende November gestartet. Die ersten Fahrten im Naturskikanal von St. Moritz nach Celerina werden erst am 23. Dezember 2005 möglich sein. Die Saisonöffnung der Teams Samedan 1 bis 3 – Reto Florin, Oliver Wertmann, Andri Allemann – und des Skeletonisten Lorenzo Buzzetti findet wie in den vergangenen Jahren auf der Bahn von Innsbruck/Igls vom 28. November bis 2. Dezember anlässlich des Trainingslagers des St. Moritz Bobsleigh Club statt. Das erste Rennen – die Coppa Engiadina – wird innerhalb der Trainingswoche am 1. Dezember ausgetragen. Alle drei Bobteams haben ihre Mannschaften gezielt für die Saison 2005/06 verstärkt. Im Materialbereich vertrauen alle drei Piloten auf das gleiche Material wie im vergangenen Jahr. Mit Spannung dürfen wiederum die dorfinernen Wettkämpfe erwartet werden. Erste Bobresultate wird's in der Januarausgabe der Padella zu lesen geben!

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Endlich startete am Samstag, 12. November die Meisterschaftssaison mit dem Auswärtsspiel gegen den SC Celerina. Die Mannschaft trat mit 3 kompletten Blöcken beim Aufsteiger an. Im ersten Drittel zeigten die Samedaner ein gutes Spiel. Sie setzten die Gastgeber von Anfang an unter Druck und führten nach 20 Minuten klar mit 4:0. Celerina steigerte sich im zweiten Drittel. Dass sich das Spiel ausglich, lag aber vor allem an Nachlassen der Samedaner und an vielen unnötigen Strafen. Nach 40 Minuten führte der EHC mit 6:1. Im Schlussdrittel fielen, trotz zahlreicher Chancen der Samedaner, keine Tore mehr. Der erste Sieg der Saison war Tatsache. Das erste Heimspiel vom 19. November 2005 fand erst nach Redaktionsschluss

statt, weshalb kein Spielbericht möglich ist.

Die Spiele im Dezember: Samstag, 3. Dezember 2005 um 20.00 Uhr gegen Poschiavo in Samedan; Samstag, 10. Dezember 2005 um 20.00 Uhr gegen Silvaplana in Silvaplana; Sonntag, 11. Dezember 2005 um 20.00 Uhr gegen La Plaiv in Samedan; Samstag, 17. Dezember 2005 um 20.00 Uhr gegen Zernez in Samedan; Dienstag, 27. Dezember 2005 um 20.00 Uhr gegen Albula in Samedan.

Senioren

Die ersten Spiele der Coppa Allegra fanden erst Ende November statt und damit nach Redaktionsschluss. Der schon traditionelle Start der Seniorensaison gegen den Jockeyclub aus Chur fand am Sonntag, 30. Oktober 2005 auf der Lenzerheide statt. Die Samedaner reisten mit nur 9 Spielen an. Das Spiel verlief überhaupt nicht zu Gunsten der EHC Senioren. Sie verloren 7:2. Für das zweite Freundschaftsspiel suchte sich Obmann Heinz Stutzmann keine geringere Mannschaft als die Senioren des EHC St. Moritz aus. Wiederum gingen die Senioren als Verlierer vom Platz. Grund zur Sorge ist aber nicht angebracht: Auch vergangene Saison verliefen die Vorbereitungsspiele nicht sehr positiv – am Ende der Saison jedoch stand der Sieg in der Coppa Allegra fest.

Junioren

Die Juniorenabteilung wird neu von Dragan Savic geleitet. Unterstützt wird er durch Fabian Puorger und Thomas Amsler. Die Suche nach neuen Spielern verlief erfolgreich. Mit Spannung erwartet der Vorstand des EHC Samedan die ersten Auftritte und Resultate der Jüngsten.

Oliver Wertmann, Trainer EHC Samedan



Der EHC Samedan im Vorwärtsgang

Naturfreunde Engadin

Unser längjähriges Mitglied Alfons Majer wurde am 22. November 2005 achtzig Jahre alt. Alfons war vom 13. März 1962 bis zur Generalversammlung vom 28. Januar 2000 als unser sehr guter Kassier tätig. Wir haben mit ihm viele schöne Stunden in Ova Spin und Cristolais erleben dürfen. Die NF Sektion Engadin hofft, noch oft mit Alfons zusammen zu sein.

Lieber Alfons!

Wir wünschen Dir noch viele schöne Stunden zusammen mit Deiner Frau Berta.

Der Aktuar Peter Florin

Societed da musica Samedan

Generalversammlung

Am Freitag, 28. Oktober 2005 versammelten sich die Mitglieder der Musikgesellschaft Samedan im Hotel Hirschen zur ordentlichen Generalversammlung. Sowohl der Präsident, Urs Hugentobler, als auch der Dirigent, Gino Paganini, durften in ihren Berichten auf ein gelungenes Vereinsjahr zurückblicken. Auf originelle Weise, unter Einbezug der Musik-CD vom Bezirksmusikfest in St. Moritz, benutzte Dirigent Paganini die Gelegenheit und brachte den Musikantinnen und Musikanten die fachlichen Berichte des Festes zu Ohren und zu Herzen. Ganz im Sinne der kritischen Beurteilung unserer Wettkampfstücke zeigte er uns auf, wie er gedenkt, das Samedaner Musikcorps im kommenden Vereinsjahr weiterzuentwickeln.

Als Novum wird bis Weihnachten dem Spiel im «Ensemble» ein Schwerpunkt gesetzt. In freigewählten Gruppen zu je zwei bis fünf Musikantinnen und Musikanten werden selbständig einfache Stücke mehrstimmig eingeübt und dann anlässlich der vereinsinternen Weihnachtsfeier präsentiert. Damit sollen das «Aufeinanderhören», die Selbstsicherheit und das präzise Zusammenspiel geübt werden. Dies wird für das kommende Vereinsjahr wichtig sein, hat der Verein doch neben 3 Neueintritten 6 Austritte zu verzeichnen.

Austritte: Blättler Daniela, Hess Andrea, Tischhauser Vreni, Fluor Marco, Meyer Fadri, Seiler Niculin (alle mit Wohnortwechsel aus beruflichen Gründen). Eintritte: Fopp Ingrid, Kern Niklaus, Nicca Maurus.

Im nächsten Frühling wird auch unser Präsident aus Samedan wegziehen. Deshalb stellte er sein Amt zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Kurt von Rotz, Vize-Präsident: Niklaus Kern, Kassier: Daniel Paganini, Aktuar: Bruno Manatschal, Materialverwaltung: Irma Fopp.

Die musikalischen Höhepunkte im 2006 sind das Jahreskonzert am 26. März, die obligaten Platzkonzerte im Sommer in Samedan und in Bever und einen neuen Höhepunkt stellt das Dance Happening im Herbst mit einem speziellen Tanz-Repertoire dar. Der Niklausmarkt und das Waldfest auf Muntarütsch dienen vor allem der Vereinsfinanzierung, tragen aber auch zum touristischen Angebot der Gemeinde bei. Im Herbst ist ein zweitägiger Vereinsausflug geplant.

Ein wichtiges Augenmerk gilt während des ganzen Jahres der Jungmusikausbildung. Im Moment unterrichtet Gino Paganini 12 Jungmusikantinnen und -musikanten. Bruno Manatschal betreut die 3-köpfige Anfängerklasse. Mit zusätzlichem Besuch der Musikschule Oberengadin profitieren die jungen Bläser von einer professionellen Grundausbildung. Die Societed da musica Samedan darf optimistisch in die Zukunft blicken. Mit vereinter Arbeit im musikalischen und kameradschaftlichen Bereich wollen wir zu einer guten Dorfgemeinschaft beitragen.

Die Musikproben finden jeweils am Montag von 20.15 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal Puoz statt.

**Die neue Vereinsadresse ist:
Societed da musica Samedan,
Postfach 104, 7503 Samedan**

Mehr über unseren Verein finden Sie unter www.tiscalinet.ch/musiksamedan.



Männerriege Samedan plagen Nachwuchssorgen

Der Männerriege-Präsident Men Nett konnte letzten Freitag fast die vollzählige Männerriege begrüßen, als er zum Jahresabschluss seine Sektionsversammlung eröffnete.

Turner sind aktive Bewegungsmenschen und so kam es, dass die üblichen Traktanden im Eilzugstempo durchgenommen wurden. Die Männerriege ist nicht auf Rosen gebettet,

doch stimmte der Cash flow und der Präsi konnte nochmals die gelungenen Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres in Erinnerung rufen. Dank den gut gesinnten Sponsoren sowie den eigenen Helfern, konnte auch das Grosshallen-Fussballturnier leicht gewinnbringend über die Bühne gebracht werden.

Von der Biketour zum Grillplausch, vom Luftgewehrschiessen zum Kegeleabend und von der unvergesslichen Turnfahrt ins Veltlin war für jeden Männerriegel etwas dabei. Zentral wird aber immer die Mittwoch-Turnstunde mit Vorturner Werni Gauderon bleiben. Er wärmt uns immer so gut auf, dass keine Verletzungen zu beklagen waren.

Leider mussten wir uns im verflossenen Vereinsjahr auch von zwei lieben Kollegen für immer verabschieden, wobei diejenige von ex-Oberturner Käspi Wieland besonders schwer fällt. Das eigentliche «Sorgenkind» unseres Vereins liegt denn auch im fehlenden Nachwuchs. Mittelalterliche Turner wenden sich anderen Hobbys zu und wagen den Übertritt zur Männerriege leider zuwenig. Das ist sehr schade und ich behaupte, dass auch sie in unserer Turnstunde noch einige Schweisstropfen lassen würden.

Mit dem Ausblick auf das Vereinsprogramm 2006, mit diversen Überraschungen und einer Turnfahrt in den Raum Prättigau, beendete der Präsident den kameradschaftlichen Jahresabschluss. Mit einem sehr guten Kursaal-Risotto mit Ossobucchi wurde auch die kulinarische Seite der aufgestellten Männerriege befriedigt. Männiglich kann es kaum erwarten, bis im Jahre 2007 das 100-jährige Männerriege-Jubiläum der MR Samedan gefeiert werden kann.

Ch. Morgenthaler

Samariterverein – Kinderhilfswerk Rumänien

Neue Zielsetzung für die Beschäftigung der behinderten Erwachsenen und Kinder in der Casa Copii in Tirgu Secuiesc.

Seit nunmehr fast 10 Jahren wird durch den Samariterverein Samedan mit Unterstützung privater Personen das Kinderheim in Tg. Secuiesc in Rumänien unterstützt. Jedes Jahr im September wird

das gespendete Geld persönlich an die Heimleiterin, Frau Olga Balint, übergeben und auch über die Verwendung des Geldes gesprochen. Nach Rückkehr der Delegation wird das Organisationskomitee unterrichtet, welche Dringlichkeiten erledigt worden sind und welche Projekte für das nächste Jahr notwendig wären. Immer ist es ein Erlebnis, mit diesen Menschen zusammenzuarbeiten, bringen sie doch eine natürliche Herzlichkeit und Freundlichkeit entgegen. Nebst den behinderten Kindern werden auch Erwachsene betreut, was im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung eine Herausforderung an alle darstellt. Das neu erstellte Ergozentrum ist sicher eine wertvolle Ergänzung zur Förderung der behinderten Kinder und Erwachsenen, auch wenn noch etliche Lernprozesse des Personals nötig sind, um die fachlich kompetenten Schulungen praxisgerecht anzuwenden.

Im Moment ist vor allem wichtig, für die behinderten Kinder und Erwachsenen etwas Ähnliches wie eine «Geschützte Werkstatt» aufzubauen, um eine minimale Förderung und Beschäftigung zu erreichen. Zusammen mit der Heimleiterin und einem Instruktor wird nun versucht, ein Konzept zu erarbeiten und dieses auch umzusetzen. Die ersten Schritte dazu wurden bereits eingeleitet. So stehen geeignete Räumlichkeiten in der Casa Copii zur Verfügung und es wurden Kontakte für die Beschaffung von Material und Werkzeug geknüpft. Das Konzept sieht im Moment vor, eine Weberei zur Herstellung von Flickenteppichen einzurichten. Aus Holzresten können kleinere Spielsachen und andere Gebrauchsgegenstände gebastelt werden. Anregungen dafür werden gerne entgegengenommen.

Dank einer Zusammenarbeit mit dem Büro Euroconsulting Office wird vor Ort jederzeit ein Überblick möglich sein. Damit besteht eine gewisse Kontrolle über das Projekt und dessen Verlauf. Ebenfalls steht das Euroconsulting Office der Heimleiterin und dem Instruktor hilfreich zur Seite.

Zu einem späteren Zeitpunkt versucht man, die gebastelten Arbeiten auf Märkten, Verkaufständen und in Geschäften zu verkaufen, um so einen finanziellen Beitrag an den Aufwendungen zu erzielen. Sollte sich dieses Modell bewähren, könnte es auch eine Vorreiterrolle für andere Heime sein. Wir sind überzeugt, der Casa Copii mit diesen Ideen eine gute Hilfestellung für die Zukunft zu geben und es wäre toll, wenn Sie unser Konzept

mit einer finanziellen Unterstützung fördern würden. Wir danken Ihnen im Namen der Casa Copii und deren behinderten Bewohnern herzlich dafür.

Spendenkonto:

GKB Samedan, CD 274.182.200, Samariterverein Samedan – Kinderhilfswerk Rumänien

La Giuventüna da Samedan her ed hoz

San Niclo

Eir la Giuventüna güda a fer da San Niclo. Genituors da Samedan paun s'annunzcher tal president da la Giuventüna e reserver ün Niculaus per lur iffaut. La Giuventüna posseda divers vstieus da San Niclo nairs e cotschens. Zieva la lavur as s-chodan ils San Niclos auncha cun ün süerv vin chod in ün restorant. Culs raps inchaschos tals genituors vain pajo il vin chod, il rest vain miss illa chascha da la Giuventüna. Displaschaivelmaing es ida inavous la dumanda per San Niclos. Scha que es perche cha'ls Niculaus da la Giuventüna da Samedan nun haun cuntanto als genituors u scha la dumanda per San Niclos es insomma ida inavous, que nu's so.

Chaunt da la Vigiglia da Nadel

A la Vigiglia da Nadel, ils 24 da december, es üsito, cha la Giuventüna vo a chanter süllas differentas plazzas da Samedan. A vegnan chantedas chanzuns da Na-



Suner ils sains dal 1936

del our dal Vegl Cudesch da Schlarigna da Gian Battista Fritschun. Que's tratta da corals a trais vuschs cun taimpra speciela, siand cha'l sopran e l'alt as cruschen adüna darcho.

Cha'l chaunt da la Vigiglia da Nadel nun es ün prodot dal 20avel tschientiner, quello conferma ün rapport da la Societed da Giuvnas dal 1926.

Üsaunza veglia, nu spredscher!

Da diversas varts füt inoltreda la dumanda, scha que non füss possibel da lascher renascher la vegl'üsaunza dad ir a chanter süllas vias e plazzas la Vigiglia da Nadel. Traunter pèr füttans nus giuvnas dalum prontas da fer üna prova ed inoltrettans üna respettiva dumanda eir als giuvens. Eir quaists demussettan interess per la chosa.

Chaunt da Vigiglia da Nadel hozindi

Hozindi haun lö düraunt duos sairas sün scoula las prouvas da chaunt. A vegnan exercitedas tschinch chanzuns: «Ingrazchamaint», «O figlia da Sion», «L'iffaut naschieu», «Il pü bel nom amabel», ed «O bainvgnieu Nadel» (be per la Dmura pels attempes). Las prouvas nu sun pelpü frequentadas uschè bain, per la peja as reuneschan minch'an intuorn 20 «filomelas» a la Vigiglia da Nadel.

La prüma staziun es l'ospidel. Lo vain chanto sün mincha plaun. La prosma staziun es la Dmura pels attempes. Fin cha nus rivains lo, sun ils attempes displaschaivelmaing pelpü già in let. Scha na, chantainsa a la fin insembel cun els «O bainvgnieu Nadel».

La prosma fermeda es tar las chesas da la staziun. Be pocha glied evra lo las fnestras per tadler nos chaunt. Las prosmas staziuns sun las plazzas Plazzin (Central) e Surtuor tar la Chesa Rechsteiner.

Zieva as vo tal president cumünel. In vicinanza da sia chesa vain il prüm chanto tuot il program, zieva ans disch il president aunch'ün pèr plets e'ns invida alura ad ün süerv bowle u vin. Aunz cu ir inavaut pudainsa auncha piglier in consegna la charta dal president culs buns giävuschs per bellas festa e lotiers aunch'ün rappin per nossa chascha. La prosma staziun zieva quist rinforz e l'hotel Bernina. Sülla lobgia da la stupend bella sela chantainsa pels giasts da l'hotel nossas chanzuns rumauntschas. Nossa produziun bunifichescha l'hotelier adüna cun ün süerv illa bar.

Las ultimas duos fermedas sun cuort aunz las 22.00, üna davaunt la Chesa cumünela e l'otra davaunt la baselgia sün

Plaz. A las 22.00 es in baselgia il cult divin da Nadel e la Giuventüna vo a's s-chuder cun vin chod e bütschellas illa sela dal restaurant Croce. Il quint vain pajo culs raps ramassos, il rest vo in chascha.

Silvester

Da pü bod guardaiv'our il program da la Giuventüna al Silvester tuot oter cu hoz. El d'eira plain evenimaints. Cumanzo ho tuot cun suner our l'an vegl e suner aint l'an nouv. Per quel scoppo elegiaiva la Giuventüna in üna radunanza aunz Silvester ün capo suneder, chi vaiva da procurer pel necessari. El gniva sustgnieu da var 10 commembers. L'an 1915 manzuna il president illa radunanza extraordinaria dals 27. december 1915 i'l Hotel Post, ch'el chattess trist, scha la vegl'üsaunza da suner ils sains stuvev fer piazza a las novas cundiziuns dal temp. Sün que s'haun declaros 10 commembers pronti per güder. Sün dumanda haune alura clappo ün pitschen credit per iglümener il clucher cun fös bengals. Aunz cu ir süel clucher a suner ils sains, d'eira üsito dad ir tar qualchün a baiver il vin chod chi gniva pajo our da la chascha.

Zieva il suner ils sains daiva que üna buna tschaina da mezzanot u ün bal in ün restorant u hotel. Tiers il comitè, chi d'eira respunsabel per suner ils sains, gniva eir elet ün comitè da leders cun ün capo leder. Invuler caps bovins vaiva nom la lezcha da quist comitè. Tenor il protocol da la radunanza dals 14 November 1925 vaivan els la lezcha dad invuler vachas, bouvs u trimmas, da scravuner püerchs ed invuler liangias.

In ün'otra radunanza dals 15 december 1919 es gnieu fixo, cha minch'ün hegia da pajer sves las bavrandas (in occasiun dals invöls da vachas) ch'els consüman aunz mezzanot. Zieva las 24.00 – es gnieu decis – peja la cumpagnia 3 liters vin our

da la chascha als giuvens chi vaglian tar las vachas invuledas, scha que sajan bgers u na.

Quists invöls vaivan cò e lo eir consequenzas dischagreablas. Uschè eir l'invöl dal Silvester 1925, inua cha giunfra Dönz ho dumando ün'indemisaziun da 35 francs per las liangias invuledas ed üna bunificaziun, in cas cha las liangias restedas inavous vessan dad esser ruinedas u totel 50 francs. La cumpagnia ho alura decis da pajer ils 50 francs, ma admone-scha als leders da proseguir las decisziuns pigliedas in radunanza, per cha nu seguan pü choshas uschè dischagreablas.

Zieva la tschaina da mezzanot d'eira alura temp per ün'otra activited nocturna, «las barricadas». Las barricadas gnivan fattas davaunt las chesas da las pü bellas duonnas nubilas. Per las mattas d'eira que üna grand'onur da's sdasder e da vzair davaunt porta las barricadas. Per fabricher las barricadas gniva druvo tuot que chi nu d'eira ranto. Zieva avair fat la lavur, giaivan ils giuvens alura a sdasder a quellas giuvnas, chi nu d'ieran gnidas landervi, per fer caffè.

Eir quist'activited d'eira suvenz collieda cun reclamaziuns. I'l protocol da la radunanza dals 19 favrer 1926 illa Crusch Alva es gnida fatta la notizcha suot tractandum 3: Reclamaziun merit barricadas:

Tres charta inscrida inoltrescha Segnur H. Alexis üna reclamaziuna a nossa cumpagnia, concernand dan causo a sieu baunch dadour porta; e dumanda ün'indemisaziun da 20 francs. Il baunch menziuno gniit ruot in al drovand per fer baricadas la not da Bümaun.

La Giuventüna ho alura surpiglio ils 20 francs e manzuno explicitamaing, cha la Giuventüna nu stetta da quinder inavuant pü «garante pels dans effectuos».

Ils sains sun gnieu sunos da la Giuventüna per l'ultima vouta dal 1947,



perche cha'l clucher es gnieu electrico dal 1948. Uschè es ida a perder üna bell'üsaunza e per motivs da reclamaziuns e dal fat, cha'l numer da purs es ieu inavous, es svanida eir l'üsaunzas da l'invuler caps bovins e pü tard eir quella da fer barricadas.

La Giuventüna da Samedan

6 december 2005, San Niclo

Eir quist an spordscha la Giuventüna da Samedan a las famiglias la pussibilitad dad organiser il San Niclo la saira dal 6 december. Chi chi ho interess po trametter il talun d'annunzcha fin il pü tard ils 3 da december a:

Auch dieses Jahr bietet die Giuventüna da Samedan den Familien die Möglichkeit, den Nikolaus für den Abend vom 6. Dezember zu organisieren. Wer interessiert ist, kann die Anmeldung bis spätestens 3. Dezember an folgende Adresse senden:

Daniel Freitag, A l'En 5, 7503 Samedan

Las commembras ed ils commembers da la Giuventüna da Samedan as allegran da clapper bgeras annunzchas.

Die Mitgliederinnen und Mitglieder der Giuventüna da Samedan freuen sich auf viele Anmeldungen.

Name	_____
Adresse	_____

Telefon	_____
Anzahl Kinder	_____



Chaunt da la Vigilia da Nadel dal 1936

Societed da tregants

Grümpelschiessen der Societed da tregants Samedan 2005

Schon seit Jahren gilt das Grümpelschiessen als Abschluss der Schiesssaison. An diesem Anlass wird vor allem die einheimische Bevölkerung eingeladen, um die letzte Schiessveranstaltung des Jahres mit ihnen zu absolvieren und zu feiern. Das Grümpelschiessen wurde dieses Jahr einen Monat später, nämlich am 30. September und am 1. Oktober durchgeführt, damit auch den Jägern die Möglichkeit zum Mitmachen gegeben war. An jenem Wochenende hatte Petrus jedoch etwas Besseres vor, als sich dem Wetter zu widmen. Bedauerlicherweise war auch die Teilnehmerzahl enttäuschend, nahmen doch markant weniger am Grümpelschiessen teil als in den vergangenen Jahren. Die, die teilnahmen, hatten aber ihren Spass und jeder kam auf seine Rechnung. Vor allem der in diesem Jahr neu eingeführten, Gamsstich war ein Hit und erfreute sich grosser Beliebtheit bei den Teilnehmern. Wie immer beim Grümpelanlass standen nicht die besten Resultate im Vordergrund, sondern der Plausch am Mitmachen und deshalb erhielt auch jeder Teilnehmer einen Preis. Einen Spezialpreis gab es für den jüngsten Teilnehmer sowie für die Frau mit dem höchsten Resultat. Für Pechvögel, die es geschafft hatten, am Schluss der Rangliste zu stehen, gab es einen Trostpreis. Wieder konnte mit vielen schönen Preisen etlichen Teilnehmern eine Freude bereitet werden. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei den unten aufgeführten Sponsoren und Gönnern für die grosszügigen Gaben ganz herzlich bedanken.

- ALBA Versicherung, Samedan
- Auto-drei-Piz AG, Samedan
- Badilatti & Co. Kaffee, Zuoz
- Badraun Möbel AG, Samedan



- Blumen Portman, Samedan
- Blumen Tina, Samedan
- Blumen Malgiaritta + Defila, Samedan
- CLC Treuhand AG, Samedan
- Graubündner Kantonalbank, Samedan
- Haus des Jägers, St. Moritz
- Helvetia Patria Versicherung, Guido Ratti
- Heineken Getränke-service, Samedan
- Hotel Central, Samedan
- Hotel Des Alpes, Samedan
- Hotel Hirschen, Samedan
- Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
- Minder Sport AG, Samedan
- Manzoni Carlo, Kupferschmiede, Samedan
- Merz AG, Samedan
- Metzgerei Laudanbacher Plinio, Samedan
- Metzgerei «Berni's Metzger», Samedan
- Pizzeria Sper l'En, Samedan
- Pfister Auto AG, Samedan
- Raiffeisenbank, Samedan
- Schreinerei Florin, Samedan
- Suva Samedan
- Restorant da Primo, Bever
- WOMA Wohnmarkt, Samedan
- Morell Otto & Annelies, Samedan
- Robbi Anton, Samedan

Die Societed da tregants Samedan möchte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am diesjährigen Grümpelschiessen ganz herzlich danken. Auch den Anwohnern des Schützenstandes möchten wir für ihr Verständnis und Wohlwollen gegenüber dem Schiesssport und den Schützen unseren Dank aussprechen.

Gianfranco Tosio



Biblioteca da Bever/Samedan

Die Biblioteca Samedan/ Bever ist umgezogen. Der neue Standort befindet sich in der Schulanlage Puoz. Seit dem 31.10.2005 können zu folgenden Zeiten Medien ausgeliehen werden:

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Am Samstag, 29.10.2005 konnte die Bevölkerung anlässlich eines Wiederöffnungsfestes die neuen Räumlichkeiten besichtigen und gleichzeitig Medien ausleihen. Umrahmt wurde der Festakt von Göri Klainguti, Domenic Janett und einem Schülerchor mit Geschichten und Musik. Die kleinen Besucher/innen konnten sich Märchen anhören und für die Schüler/innen gab es einen Wettbewerb. Trotz des schönen Wetters fanden viele Gäste den Weg zur Biblioteca, um sich mit Erstaunen vom gelungenen Ausbau der Räumlichkeiten zu überzeugen.

Die 260 Quadratmeter grosse Bibliothek bietet verschiedene Sitzgelegenheiten, Arbeitstische, viel Platz und ein Angebot von derzeit rund 5000 Medienträgern, das ständig ausgebaut wird. Die Gemeinde Samedan finanzierte den Umbau, der Verein die Inneneinrichtung, an den Betrieb zahlen die Gemeinden von Bever und Samedan.

Die Biblioteca da Samedan/Bever bietet als Eröffnungsgeschenk die Mitgliedschaft bis Ende Jahr gratis an. Die Mitgliederbeiträge ab 2006 belaufen sich für Familien auf CHF 40, Einzelmitglieder CHF 35 und externe Schüler/innen bis 16 Jahre auf CHF 15.

Der Verein und das Bibliotheksteam möchte sich nochmals bei allen für die grosse Unterstützung beim Umzug und der Wiedereröffnung der Bibliothek herzlich bedanken.

Auf einen Besuch freut sich das Bibliotheksteam Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig und Giulia Zanetti.

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Bever/Samedan

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

für Erwachsene:

L'ü da Göri Klaingut. Per la reavertüra dalla biblioteca ho l'autur regalo sieu cudesch. «Lü» tratta la dumanda dals «üs» pittüros daspö 20 ans a las urs da las vias, sün mürs, etc. Id es ün text plain umur e «witz» in il sen dubel da skerz e da spiert.

Frauenkörper. Beiträge zur Frauen- und Geschlechtergeschichte Graubündens im 19. und 20. Jahrhundert von Silke Redolfi, Silvia Hofmann (u.a.). Folgende Kapitel sind enthalten: Zur Geschichte der Hebammen und der Geburtshilfe; Frauenrollen in der katholischen Surselva 1870 bis 1970 und ihr ideologischer Hintergrund; Das Bild der Frau in Fotografie und Tourismusplakat; Heilbäder – Orte zur Wiederherstellung der Geschlechterordnung; Eingriffe ins Gehirn «schwieriger» Patientinnen und Patienten. Psychochirurgie im Kanton.

für Jugendliche:

Harry Potter und der Halbblutprinz von Joanne K. Rowling. Der neueste Band für die Harry-Potter-Fans.

Die wilden Hühner auf Klassenfahrt von Cornelia Funke. Vier Mädchen freuen sich auf den Ausflug, werden aber von den Jungs genervt, die dauernd versuchen, der Mädchenbande eins auszuwischen.

für Kinder:

Bergwinter. Ein Bilderbuch erzählt und bebildert von Rolf Buchli. Im Herbst ist alles Vieh von den höher gelegenen Alpen zurückgekehrt. Der Grossvater, der Neni, geht mit der Herde ins Maiensäss. Da oben werden die Tiere von anfangs Oktober bis Ende November mit dem im Sommer geernteten Heu gefüttert.

Neue DVDs für Kinder:

Aladin und die Wunderlampe,
Die lustige Welt der Tiere,
Till Eulenspiegel, Pingu.

*Besuchen Sie unseren Stand
am 6. Dezember
zum Samichlaus-Markt!*



Neu in Samedan: Kinesiologie

Der Begriff Kinesiologie stammt aus dem Griechischen (kinesis = Bewegung, logie = die Lehre von...) und bedeutet somit «die Lehre von der Bewegung». Dabei ist jede Art von Bewegung gemeint, die Körperbewegung sowie die Bewegung unserer biochemischen Energie und die bioelektrischen Ströme in unseren Meridianbahnen, aber auch die geistige Beweglichkeit. Kinesiologie ist eine ganzheitliche Methode und wird der Alternativ-/Komplementärmedizin zugeordnet. Sie basiert auf dem aus China stammenden Meridiansystem und der chinesischen Fünf-Elemente-Lehre. Mittels differenziertem Muskeltesten werden Blockaden und Ungleichgewichte festgestellt und mit Hilfe von zielgerichteten Interventionen, Akupressur, Klangstäben, Reflexpunkten usw. ausgeglichen.

Marianne Bachofner, seit 30 Jahren wohnhaft im Engadin, schloss die 4-jährige Berufsausbildung im Februar 2004 mit dem Diplom für professionelle Kinesiologie ab. Sie verfügt über fundierte Kenntnisse in Kinesiologie, Energetik, Anatomie, Physiologie, Pathologie, Ernährungslehre und lösungsorientierter Kurzzeittherapie. Sie ist A-Mitglied der Schweizer Naturärzte und Mitglied des Internat. Kinesiologischen Verbandes.

Kinesiologische Einzelsitzungen eignen sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und sind angezeigt bei



Lernstörungen:

Legasthenie, Dyskalkulie, Konzentrationsstörungen, Prüfungsängsten, Hyperaktivität. Sie aktivieren die Lernfähigkeit.

Physischen Beschwerden:

akute und chronische Schmerzen (z.B. Rücken-, Kopfschmerzen), nach Unfällen und Operationen, muskuläre Verspannungen, Verdauungsstörungen, Nervosität, Schlafstörungen, Schwäche des Immunsystems, Wetterfühligkeit, Reisebeschwerden und anderes mehr.

Psychischen Beschwerden

Überforderungen, Gemütsverstimlungen, Angstzuständen

Kinesiologie ist im Rahmen einer Zusatzversicherung von den meisten Krankenkassen anerkannt.

Marianne Bachofner, Quadratscha 31,
7503 Samedan, Tel. 081 852 59 52
marianne.bachofner@tiscali.ch

Club da skis Piz Ot

Skigruppe Muntanella – Terminprogramm Saison 2005/06

1. Training:

Samstag, 17. Dezember 2005 von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Eltern dürfen am ersten Trainingstag auch teilnehmen.

Trainer: Pierangelo/Ruedi Höllrigel/
Ladina Planta/Graziano Zanconi,
Tel. 079 654 39 45

Samstagstraining jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr:

7./14./21./28. Januar 2006

4./11./18./25. Februar 2006

4./11. März 2006

Mittwochstraining jeweils von 13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

4./11./18./25. Januar 2006

1./8./15./22. Februar 2006

1./8. März 2006

Am 11. März findet nach dem Training ein kleines Abschlussfest statt.

Administratives

Treffpunkt Skilift Survih Samedan.

Kurzfristige Änderungen werden telefonisch mitgeteilt.

Bitte die Kinder pünktlich nach dem Training abholen!

Am Dienstagabend können die Kinder beim Training am Skilift Survih mitmachen.

Leitung des Abendtrainings Stefan Zanetti. Zeit: 17.30 bis 19.00 Uhr.

Selbstverständlich fahren alle Kinder mit Helm.

Skiclub Piz Ot – Samedan

Skigruppe Muntanella

Anmeldeformular

(Kinder 1. und 2. Kindergarten,
1., 2. und 3. Schulklasse)

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Klasse _____

Versicherung ist Sache der
Erziehungsberechtigten.

Kosten:

- pro Kind – Samstag-
und Mittwochstraining CHF 50

Sind deine Eltern schon Mitglied im Skiclub?

- Wir wünschen Mitglied im Skiclub zu werden. (Sie erhalten ein separates Anmeldeformular)
- Unser Kind nimmt auch am Mittwochstraining teil. (Mittwoch Nachmittag von 13.30 bis 16.00 Uhr)

Unterschrift der Eltern

Anmeldeformular so schnell
wie möglich zurücksenden an:
G. Zanconi, Promulins 27,
7503 Samedan

Pel 85avel anni- versari da Gretli Chiogna als 28 october

*Als prüms november aint il «Postin» essans
tschantedas cun ün magöl vin
üna allegra, granda cumpagnia impè da
gimnastica vains fat cun ella «viva»
chera Gretli, aunch'üna vouta gratulains e
tuot il bun at giaviüschains
sün quista via vulains a't salüder
tuottas insembel per t'ingrazcher
cha nos «club» hest tü fundo
cun grand elan, passa 25 ans al hest tü mmo
cun tieu bel umur ed allegria
minchün'as sainta bain in tia cumpagnia
hest fat bger per noss corps
ed eir per la sandet
aunch'hoz faun tuottas
gimnastica cun dalet
a nussas displescha fich
cha tia sandet nu permetta brich
eir aunch'hoz in sela d'arriver
cun nussas l'ura da gimnastica passerter
aunch'üna vouta,
grazcha per tia lavur e fadia
chers saliüds da «tias mattas»
in cumpagnia.*



Grundausbildung landwirtschaftliche Fahrzeuge und Mofa

Wirst du in einem Jahr 14-jährig oder bist du es schon?

Möchtest du landwirtschaftliche Fahrzeuge oder Mofa fahren?

Ist dir eine solide Grundausbildung wichtig?

Nachdem der Schweizerische Verband für Landtechnik Sektion Graubünden 2005 in 17 Kursen 350 Jugendliche in der Verkehrstheorie und der Unfallverhütung ausgebildet hat, bietet er auch im Jahre 2006 wieder Vorbereitungskurse mit gleichzeitiger Theorieprüfung der Kategorie G an. Der Kurs, der von einem diplomierten Fahrlehrer geleitet wird, dauert 2 mal einen halben Tag. Neben der Theorie ist den Fahrlehrern auch die Unfallverhütung ein Anliegen.

Der Theoriekurs kostet CHF 80 (Mitglieder des SVLT-GR nur CHF 60). Die Gebühren für den Führerausweis und die Prüfung werden separat vom Strassenverkehrsamt verrechnet.

In Samedan finden an folgenden Daten Kurse statt:

Mittwoch, 31. Mai 2006 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Teil 1)

Mittwoch, 14. Juni 2006 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Teil 2 + Prüfung)

Mittwoch, 30. August 2006 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Teil 1)

Mittwoch, 13. September 2006 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Teil 2 + Prüfung)

Informationen und Anmeldung:
SVLT-GR, Luzia Föhn,
Zollbruckweg 14, 7302 Landquart,
Tel. 081 322 26 43,
foehn@ilnet.ch

Giubileum 5 ans filiela Samedan –

Avaunt 5 ans, ils 1. november 2000 ho la Banca Raiffeisen Engiadina aviert sia administraziun aint illa Chesa Pradè, Via San Bastiaun 19, a 7503 Samedan. Il marcho in Engiadin'Ota as ho adüna inavaunt augmento, usche cha s'ho decis dad avrir üna filiela a Samedan. La decisiun da quella vouta as ho verificheda da prüm'inno. La dumanda da la cliantella zieva ün bun servezzan da banca scu eir ün tel partinari «correct» demuossan las cifras impreschiunantas. Daspö l'avertüra da nossa banca a Samedan vainsa pudien guadagner passa 1100 commembers e commembras. La banca, cun sias quatter plazzas da lavur, ho eir üna funcziun principela dad administraziun per las filielas da la regiun da la Plaiv. Que es eir ün'instituziun sgüra d'impostas per ils cumüns inua chi's rechattan las filielas. Que d'eira per nus motiv avuonda da festager l'anniversari da 5 ans cun la populaziun. La banca



ho offert a mincha visitadur/a vin chod e maruns. Cun üna concurrenza as ho pudieu guadagner bunificaziuns per ün conto dal 3. pilaster sco eir differents premis natürels.

Gregor Rominger

Christmas Rock Night

Die «Blizzz Band» präsentiert am Freitag, 23. Dezember 2005, im Gemeindesaal Samedan die erste «Christmas Rock Night». Der Eintritt ist frei. Mit der Kollekte unterstützt die «Blizzz Band» ihre Patenschaftskinder von World Vision.

Seit fünf Jahren sind die «Blizzz Kids» singend unterwegs. Inzwischen sind die acht-, neun- und zehnjährigen Mädchen Teenies geworden und vier von ihnen haben sich gesanglich überraschend gut weiterentwickelt. Zu diesen vier jungen Damen Namens Eveline, Sabrina, Svenja und Martina haben sich Marco, Benjamin, Stefano und noch ein Benjamin dazugesellt. Die 18-jährigen talentierten Musiker sind für die Mädchen eine optimale Ergänzung und gemeinsam machen sie hervorragende Musik. Natürlich wollten sie in ihrem Alter nicht mehr «Kids» heissen und so gaben sie sich den Namen «Blizzz Band». Als solche waren die acht Jugendlichen Anfang November auf einer kleinen Tournee im Unterland. Am Freitag, dem 4. November 2005 folgten sie einer Einladung von World Vision Schweiz und spielten im Swissotel in Zürich. Anschliessend

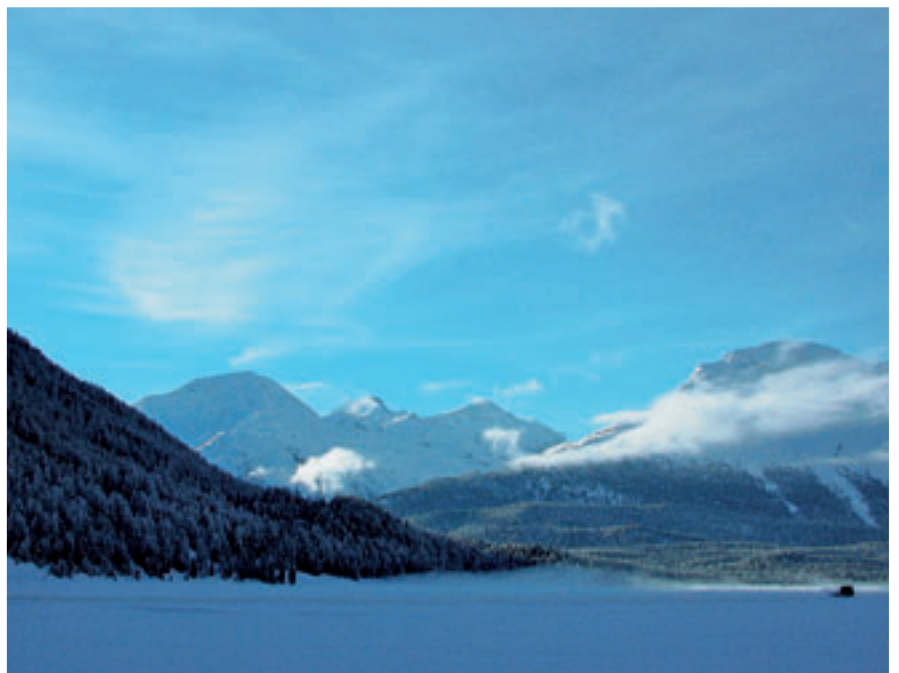


reisten sie nach St. Gallen weiter, wo sie, mit einem weiteren Bus voll Engadiner «Blizzz Kids» und Kindern aus St. Gallen, ein Konzert gaben.

Nun lädt die «Blizzz Band» zu ihrer ersten «Christmas Rock Night» ein.

Am Freitag, 23. Dezember 2005 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Samedan, präsentieren die aus Samedan, Bever und Pontresina stammenden Jugendlichen traditionelle und moderne Lieder zur Weihnachtszeit. Damit es ein musikalischer, vielseitiger und interessanter Abend wird, setzen die Jugendlichen ihr

ganzes Repertoire an Instrumenten ein. So sind nicht nur die typischen Rockband-Instrumente wie Schlagzeug, Bass, E-Gitarre und Keyboard im Einsatz, sondern auch Soloinstrumente wie Querflöte und Violine. Das musikalische Weihnachtspäckli soll vom fetzigen Rock über Swing und Blues bis hin zum Jodler geschnürt werden. Die vielseitige Musik wird von Lorenzo mit Betrachtungen der Weihnachtszeit moderiert. Ein abendfüllendes Weihnachtsgeschenk der einheimischen Jugend.





Feuerwehr



Gesucht werden ab Winter 2006 weitere Mitglieder für die Feuerwehr

Sie wohnen in Samedan und sind zwischen 20 und 44 Jahre alt. Dann können Sie als Frau oder Mann auch aktiv mithelfen, grosses Leid zu verhindern. Neben einer zeitgemässen Ausrüstung und Ausbildung darf auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Während dem Jahr finden am Abend sieben bis acht Übungen statt. Die Übungen und Einsätze sind besoldet. Ausserdem sparen Sie die Feuerwehrsteuer von jährlich CHF 300.

Die Feuerwehr besteht aus dem **Stab** (Kommando, Materialwart, Fourier), **Logistik** (Organisation), **Zug 1** (Atemschutz; Tanklöschfahrzeug, Mechanische Drehleiter), **Zug 2** (Ölwehr, Motorspritze) und **Sanitätszug** (erste Hilfe, Rettungen und Betreuung).

Zögern Sie nicht und melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Vielen Dank!

Die Feuerwehrkommission

Anmeldetalon

Name _____

Strasse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Bitte ausgefüllt bis zum 31. Dezember 2005 senden an: Feuerwehr Samedan, Kdt Gian Marco Näf, Puoz 7, 7503 Samedan



Die Redaktion der La Padella wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest!

La redacziun da La Padella giavüscha ün bel temp d'Advent ed üna paschaivla Festa da Nadel!